



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 145 (1934)

450 (30.9.1934) Ausgabe A u. B

[urn:nbn:de:bsz:mh40-362783](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-362783)

Mannheimer General-Anzeiger

Verlagsschreiber: 24 Pf. 1mal am Sonntag. Bestellpreis: drei Monate monatlich 2.00 M. und 90 Pf. Zeitungslohn. In unsern Kreislagen abgestellt 2.25 M., dazu die Post 2.70 M., einfa. 20 Pf. Postab. Woch. Dinstag 7 Pf. Wochens. Abbestellen: Markt 22, Kronprinzstr. 42, Schwebinger Str. 44, Rorschmiedstr. 12, No. Dillingerstr. 1, Po. Postfach 88, W. Doppenstr. 8, So. Postfach 1. Abbestellungen müssen bis Freitag 25. 1. 5. folgend. Monat erfolgen.

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R. 1, 4-6. Fernsprecher: Sammelnummer 24051
Postfach-Rosito: Poststraße Nummer 17590 — Drahtschrift: Remazeit Mannheim

Kaufpreis: 20 mm Breite Millimetergröße 9 Pfennig, 70 mm breite Kleinformat-Millimetergröße 20 Pfennig. Für im voraus zu bezahlende Familien- und Gelegenheitsbestellungen besondere Preise. Abnahme gültig ist die Angelegenheit Nr. 2. Bei Abnahmezeitungen oder Abnahmen wird keinerlei Nachschlag gewährt. Keine Gewähr für Anzeigen in bestimmten Ausgaben, ansonsten üblich und für fernmündlich erteilte Bestellungen. Verlagsort Mannheim.

Sonntags-Ausgabe A u. B

Samstag, 29. September / Sonntag, 30. September 1934

145. Jahrgang — Nr. 450

Am Vorabend des Erntedankfestes

Heute Generalprobe

Meldung des D.R.R.

— Auf dem Hütberg, 29. Sept.

Die Arbeiten auf dem Festplatz sind beendet und für den großen Staatsfest des Deutschen Erntedankfestes jetzt alles bereit. Die Tribünen sind mit Laub und Grün besetzt. Tausende Fahnen wehen von den hohen, weißen Masten herab. Das große Arbeitsdienstlager zu Füßen des Berges, dessen 600 Hektar ein großes Festzelt bilden, wartet auf den Befehl des Reichsarbeitsführers, Staatssekretär Bierl, der für Samstag nachmittag angekündigt ist.

Der ganze Samstag ist einer Art Generalprobe gewidmet. Alle technischen Anlagen werden einer letzten Prüfung unterzogen. Unten im Tal führt die Reichswehr an: Infanterie, Kavallerie und Artillerie. Eine schneidende Attacke des Kletterregiments lenkt alle Blicke auf sich. Dann rücken die Männer vom Arbeitsdienst heran, begeben die für morgen vorzulesenden Stellungen und führen drei Übungen aus. Oberführer Fritzsch, der Kommandeur des Feldjägerkorps, der, wie bei allen großen Veranstaltungen, einen Teil des Ordnungsaufwands zu übernehmen hat, bepricht mit seinen Gehilfen die noch zu treffenden Anordnungen. Vom Tal her flutet Parkmusik auf. In dem Arbeitsraum der Organisationsleitung hat die Tätigkeit ihren Höhepunkt erreicht. Die Fernsprecher haben hier nicht einen Augenblick mehr still.

Auf dem Hütberg amels sind die ersten Sonderzüge eingetroffen. Die schön geschmückten Züge sind von Menschen angefüllt. In dem weiten Raum des Parkplatzes hat ein großer

Gottes Segen



Und wieder geht der Pflug über das Land

Hütberg

* Mannheim, 29. September.

Das Erntedankfest steht vor der Tür. Zum zweifundertmal im neuen Deutschland wird der Hütberg bei Hameln am 30. September der Sammelpunkt vieler Tausende von Volksgenossen aus allen Ecken des Reiches sein. Mehr als 100 000 Teilnehmer werden allein in Sonderzügen dort ankommen. Die Landbevölkerung des Röhrlandes und Niederländens wird herbeiströmen. Aus den Bundesländern Dänemark, Hannover, Ostpreußen und Schlesien werden diesmal auch harte Abordnungen von Landarbeitern eintrudeln. Traktorengruppen aus allen deutschen Bundesländern werden wie im vorigen Jahre vertreten sein. Der 30. September 1934 wird der gewaltigste Naturanstrich werden, den die Welt gesehen hat. Der Erntedanktag ist das Fest der Bauern und das Fest des ganzen Volkes. Durch die Pforten und Städte des Reiches werden die Erntewagen fahren, beladen mit den Früchten des an Ende gehenden Sommers. Schütler und Schütlerinnen tragen die Erntekränze, Kinder halten Körbe mit Blumen in den Händen. Große Menschen lagern in jedem Ort, in jedem Haus. Tausende von Reihigen, Jehankende von Feiern, Singen und Jubel wird in allen Ecken herrschen. Der Erntedanktag gilt nach dem Willen des Führers und Reichskanzlers als gelebter Feiertag, und die Feiern auf dem Hütberg ist ein Staatsfest.

Aber auf dem Hütberg wird der Führer auch in Gotha, dem Verwaltungssitz des Röhrlandes, sprechen. Das tausendjährige Gotha ist in Reichsbauernnacht geworden. Nicht wie im vorigen Jahre findet der Bauernempfang am Erntedanktag in Berlin statt, sondern der Reichskanzler empfangt die Abordnungen der deutschen Gaue diesmal in der alten Kaiserpfalz Gotha. In den Abordnungen, die Reichsbauernführer und Minister durch den Kanzler vorstellen wird, gehören die Bundesbauernführer, die jeweils allmählich geordneten Großbauern, die ältesten Parteigenossen unter den Bauern und die ältesten Parteigenossen unter den Landarbeitern aus allen Bundesbauernschaften. Gotha erinnert uns keine andere Stadt an jene Zeit nach dem Weimarer Abzuge, als der Bauer das deutsche Volk aus tiefstem Elend rettete. In dem berühmten Romanroman von Hermann von Helldorf „Der Weimarer“ wird geschrieben, wie das seltsam. Der Helldorfer berichtet in seinem Werk, das der erste russische Baron nach Wladimir der mordbrüdernde Soldat ist die Bauern aus ihrer selbstgeschaffenen Fessel heranzulassen, sie mit ihrem zum Fluge gefesselt sind, und als das Feld befreit war, versagen sie nicht einmal, in ihrer neuen Stellung mit einem Volke so schnell wie möglich eine Kirche aufzubauen. Ein ganzes Volk war damals vertrieben, gemordet, vergeblich werden. Heilungslos haben sich die Menschen nach einem Erdbeben umgesehen. Sie fanden sich nicht nur im Flüchtlings und im umstrittenen Elend. Aber der Bauer behielt wieder das Feld! Er schuf neue Abwege aus dem Nichts heraus, er schuf neue Möglichkeiten von Handel und Wandel. Er gründete, noch ehe aus den Trümmern eines Menschenalters der letzte Rauch aufzuarbeitet zum Himmel gegangen war, von neuem den Aufbau eines Volkes, das sich nach jenem früheren Anfall um seinen Bauernstand zu sammeln begann.

Hüt heute anders? Es ist im großen Teil und Umfang eines Millionenvolkes daselbst! Wenn man heute bei der Arbeit ist, die deutsche Nation neu aufzubauen, kann es nur aus der Erkenntnis der Vergangenheit heraus geschehen, die zu jedem heutigen künftigen Stande geführt haben. Adolf Hitler hat die Vorgänge mit genauen Schärfe erkannt. Er hat erkannt, das der Ausgangspunkt einer Aufwärtsentwicklung nur die Scholle sein kann, das allein der Bauer, allein der Bauer, die Garantie für die ewige Fortdauer und die Fortdauer eines Volkes gibt. Die Agrarpolitik Hitlers haben bereits einen Schlüssel bereit. Dieser einer Epoche, in der der deutsche Bauer dazu vordrängte, eine nebenläufige und untergeordnete Rolle im sozialen Leben zu spielen. Der Bauernhof war im liberalistischen Zeitalter zu einem Einzelobjekt herabgesunken, er gab auch wohl die und da Gelegenheiten zur Vergrößerung der Familieneinkünfte und schaffte zu einem höchst ungeliebten Zustand auf dem ländlichen Lande. Eine solche Veränderung innerhalb der Struktur eines Volkes würde im Verlauf der nächsten Jahrzehnte folgende Folgen für das Gesamtvolk haben. Die Folgen waren: Arbeitslosigkeit, sinnlose Ueberbevölkerung der Großstädte, Ueberbevölkerung, Massenverelendung. Heute sind wir wieder dessen bemüht geworden, das der Bauer der Stützpunkt des Volkes ist und die einzige wirkliche Stütze unserer Erhaltungsgemeinschaft. Am 30. September wird sich das ganze deutsche Volk zum deutschen Bauernempfang begeben, und der Hütberg, der Wallfahrtsort des Erntedankfestes, wird in aller Munde sein. An diesem Tag wird der Führer auch die neuen Maßnahmen zur Fortentwicklung seiner Bauernpolitik verkünden.

Die neuen Steuerentwürfe

Mitteilungen des Reichsfinanzministeriums

Meldung des D.R.R.

— Berlin, 29. Sept.

Die vom Staatssekretär im Reichsfinanzministerium, Iris Reichardt, herausgegebene deutsche Steuerzeitung meldet, das der genaue Inhalt der neuen Steuerentwürfe erst bekannt werden könne, wenn das Reichskabinett diese Entwürfe endgültig beschlossen haben wird. Die Arbeiten im Reichsfinanzministerium seien abgeschlossen. Die Entwürfe, im Rahmen der Richtlinien der Reichsfinanzminister aufgestellt, waren an die Bundesfinanzminister überwiesen worden, wo die besten Sachverständigen vom Standpunkt der Praxis im Vorde und dazu Stellung nahmen. Auch die Erfahrungen der Reichsrechnung kamen in einer Stellungnahme der zuständigen Stellen des Reichsfinanzministeriums zum Ausdruck. Soweit möglich, wurden die dabei hervorgetretenen Wünsche in Bezug auf Verwaltungserleichterung und Rechtsklarheit berücksichtigt. Im Finanz- und Steuerrecht stand die Akademie für Deutsches Recht unten. Die Entwürfe gingen mit den Vertretern der Länder, Gemeinden, der Industrie, des Handwerks, der Landwirtschaft und des Handels durchgesehen worden. Dabei kamen die Erfahrungen der Wirtschaftsprüfungskammern und zwar mit dem Blick auf die Interessen des Volksgenossen, die im Gegensatz zu den Interessentenhandlungen im Paragrafenbereich einseitig ausgehend sind.

In Oktober 1934 würden die folgenden Gesetzesentwürfe:

1. das neue Einkommensteuergesetz,
2. das neue Körperschaftsteuergesetz,
3. das neue Reichsbewertungsgesetz,
4. das neue Vermögenseinkommengesetz,
5. das Gesetz zur Milderung des Erbschaftsteuerabzuges,
6. das Bodenbeschaffungsgesetz,
7. das neue Umsatzsteuergesetz,
8. das neue Kapitalverkehrssteuergesetz,
9. das Steueramnestiegesetz.

Das neue Einkommensteuergesetz werde am 1. Oktober 1934 in Kraft treten und erstmalig auf die Veranlassungen für das Steuerjahr 1934 anzuwenden sein. Die Vorschriften über die Lohnsteuer würden erstmalig am dem Arbeitslohn anzuwenden sein, der für nach dem 31. Dezember 1934 erfolgende Dienstleistungen gewährt wird.

Das neue Vermögenseinkommengesetz werde erstmalig im Jahre 1936 angewandt, während für 1935 die Vermögenssteuer nach den gleichen Vorschriften erhoben werde wie für 1934. Das Bodenbeschaffungsgesetz werde eine Ergänzung des Reichsbewertungsgesetzes sein. Es lege die Schaffung von Hilfsmitteln vor, die die Hebung von den Vertriebs der Vergleichspreise in den Betrieben der übrigen Betriebe erleichtern und fördern werde.

Das deutsch-englische Wirtschaftproblem

(Von unserem Londoner Vertreter)

London, 29. September.

Die Rückkehr des englischen Delegationsführers in den gegenwärtigen Berliner Deutsch-englischen Besprechungen Sir Frederic Veth-Moh ist für die englischen Botschafter ein willkommenes Anzeichen für den Zustand der deutsch-englischen Wirtschaftsbeziehungen zu bezeichnen. Da das Berichts aufschreiben war, die Rückkehr von Sir Frederic Veth-Moh bedeutete einen Aufschwung der Berliner Besprechungen, legt jetzt die englische Presse Wert darauf, nachzuweisen, dass diese Besprechungen in keiner Weise den Tatsachen entsprechen. Das Gegenteil ist richtig. Der englische Delegationsführer habe, so heißt es in den verschiedenen Berichten, durch seinen längeren Aufenthalt einen viel klareren Einblick in die deutsche Wirtschaftspolitik erhalten und werde auf Grund dieser jetzt erworbenen Kenntnisse auch viel besser in der Lage sein, mit Mitgliedern des englischen Kabinetts die künftige einschlägende englische Wirtschaftspolitik zu beschließen. Nach den Berichten des diplomatischen Korrespondenten des „Daily Telegraph“ wird auf Grund der Berichte von Veth-Moh das englische Kabinett jetzt im einzelnen die Grundlinien festlegen, in deren Rahmen die Verhand-

lungen mit Deutschland weitergeführt werden sollen.

Die englischen Forderungen gehen in wesentlichen nach drei Richtungen:

1. Die Forderungen für die Dames- und Bonds-Anleihe sollen aufrecht erhalten werden,
2. die eingetragenen Warenkennzeichen sollen liquidiert werden und in der Umfang der englischen Verluste an Deutschland soll auf der größtmöglichen Höhe durch die deutsche Wirtschaftspolitik erhalten bleiben.
3. Das im Gegensatz zu den Versicherungen des diplomatischen Korrespondenten des „Daily Telegraph“ die Dames- und Bonds-Anleihe zinslos ist, sollen einige Bemerkungen der „Times“ verstanden. So heißt es zum Beispiel, das englische Kabinett werde Anstrengungen gemacht werden, die Wirksamkeit des Sondermarktsystems zu verhindern.

Feuer im Hamburger Hafen

— Hamburg, 29. Sept. In den Auslastungswerkstätten der Hamburg-Amerika-Linie im Hafen Reihendamm ist Feuer ausgebrochen. Hier brennt der Feuerwerk sind zur Befämpfung des Brandes ausgerückt. Rüstere Eigenschaften fehlen noch.

Auch Gotha in Erwartung

Meldung des D.R.R.

— Gotha, 29. September.

In der Reichsbauernnacht gehen die Vorbereitungen für den Empfang der Reichsbauernabordnungen durch den Führer der Volkshilfe entgegen. In den in Thüringen, Ansbach und Ostpreußen umfassenden Straßen wird der Tag von Stunde zu Stunde die Menge der Reichsbauernnacht füllt keine Straße mehr. Tag und Nacht sind an dem vom Publikum in den Ort führenden Straßen die Dringlichkeitsleistung und alle für die Durchführung der Ausgestaltung des Rahmens verantwortlichen Stellen rastlos tätig, um die letzten Vorbereitungen zu treffen. In den Straßen entwickelt sich inzwischen die Bewegung. Man erwartet hier an dem Empfang der Bauernabordnungen die Anwesenheit des Reichsbauernführers Darré, des Reichspropagandaministers Dr. Goebbels, des Reichswehrministers Blomberg, des Ministerpräsidenten Brüning, des Reichsfinanzministers Kroll, des Reichswirtschaftsministers Reichel, des Reichsleiters der SA, Kuntze, und des Reichsleiters der SS, Himmler, und andere mehr.

Ein feierlicher Akt ist für den Samstagabend im Rahmen der Reichsbauernnacht vorgesehen. Dem Reichsbauernführer Darré wird am Tage vor dem Empfangen, am 29. Sept., an dem Gotha erst-malig ein Reichsbauernnacht in Erscheinung tritt, die Ehrenbürgerrechte überreicht werden.

Wiederindienststellung des Kreuzers „Emden“

— Wilhelmshaven, 29. Sept. Heute normittag wurde in Wilhelmshaven der Kreuzer „Emden“ wieder in Dienst gestellt.

Beginn des Winterhilfswerts am 9. Oktober

Reichung des DRB. - Berlin, 19. September. Das Winterhilfswert des deutschen Volkes wird am 9. Oktober durch den Kaiser eröffnet.

Gedenktage zu Hindenburgs Geburtstag

(Von unserem Berliner Büro) - Berlin, 19. September. Am 3. Oktober wird das deutsche Volk in stiller Beachtung seines Generalfeldmarschalls und Reichspräsidenten v. Hindenburg...

In Berlin findet ebenfalls am 3. Oktober ein Gedenktagesdienst statt, den der Landesverband Berlin-Brandenburg des Reichsverbandes Deutscher Offiziere veranstaltet.

v. Papen zu kurzem Besuch in Budapest

(Von unserem Berliner Büro) - Berlin, 19. September. Herr von Papen ist heute, wie wir von zuverlässiger Seite hören, in Budapest eingetroffen.

Spreiweber spielt den Geisteskranken

(Berlin, 19. September. Der Verhandlungsbeginn in dem vor der IV. Strafkammer des Berliner Landgerichts stehenden Spreiweber...

Die Best-Erklärung ist in Kraft

Polen besteht auf seine in Genf angekündigten Minderheitenpolitik

(Reichung des DRB.) - Warschau, 19. September. Die halbamtliche „Gazeta Polska“ hebt als wichtigstes Ereignis der Genfer Aussprache für Polen die Erzielung der Minderheitenfrage hervor.

Engländer über Oesterreichs Unabhängigkeit

(Von unserem Vertreter in London) - London, 19. September. Der französische Außenminister Barthou macht heute morgen auf, um zu erfahren, das seine jüngste intensive diplomatische Mission zur Erzielung einer gemeinsamen englisch-italienisch-französischen Erklärung über die besten Mittel zur Aufrechterhaltung der österreichischen Unabhängigkeit...

Einigkeit besteht dennoch darüber, daß der Erklärung so gut wie keine praktische Bedeutung zukommt.

Die Berliner mittelt, daß die englische Regierung es glatt abgelehnt, die von der französischen Delegation angebotene Erklärung über deren Einzelheiten wir bereits berichtet haben in unterzeichnen.

Großfeuer in Riehnagen

(Zurmeldung der R.M.Z.) - Celle (Hannover), 19. Sept. In dem vor etwa zwei Monaten errichteten Turm 22, der der Gewerkschaft Riehnagen gehört, erfolgte Samstag gegen 7 Uhr ein großes Gas- und Oelbrand.

Der Ahndl und der Bub / Von Hans Müllerer

Das Mannheimer Nationaltheater wird am morgigen Sonntag Hans Müllerers Schauspiel „Der Ahndl und der Bub“ in Hauptsaal und im Lustgarten geben.

dem Ahndl: „Das ist ja schon aus der Welt“, was der Ahndl mit Aufschrei: „Mit dem Gassen verzieht's ihn mir noch ganz.“

dem Ahndl: „Das ist ja schon aus der Welt“, was der Ahndl mit Aufschrei: „Mit dem Gassen verzieht's ihn mir noch ganz.“

Erbhöft von 100 Millionen Stotz

Reichung des DRB. - Warschau, 19. September. Graf Jakob Potocki, einer der reichsten Männer Polens, ist gestorben.

Neue Verhaftungen in der Lindbergh-Gelegenheit

(Neuzett, 19. Sept. In Zusammenhang mit der Untersuchung gegen Hauptmann Lindbergh sind neue Verhaftungen erfolgt.

Einrichtung in Hamburg

(Hamburg, 19. Sept. Am heutigen Morgen ist das vom holländischen Sondergericht am 18. Sept. ausgesprochene Todesurteil gegen den Terroristen Johann Wilhelm Jopser...

gestandener, dass nicht Reichard, sondern die beiden, Hans Müllerer und Hans Müllerer, die Täter waren.

Max Länger 70 Jahre

1834 - 19. September - 1904. Auf mannigfache Weise ist der vieljährige Künstler, der in stammißhafter Überredung schoren wurde, mit Wandmalerei verknüpft.

hat, aber lebendig als Resonanz. Seine Tugenden, seine Helden, seine Kämpfer, seine Kämpfer, seine Helden, seine Kämpfer...

Den „Engen Planken“ zum Gedächtnis

Ein Bildbericht über Alt-Mannheim einst und jetzt



Die ineinandergreifenden Festungswerke von 1663 (v. Deylscher Plan 1663)

„Enge Planken“ — dem zünftigen Stadtgeschichtler fräuden sich die Quare, wenn er nur die Bezeichnung hört. „Enge Planken“ — uns allen die wir jahrelang ihre idyllisch-hinterlässigen Sonderrechte im Großstadtverkehr miterleben, ein vertrauter Klang. Und doch, an einer über dreihundertjährigen Vergangenheit gemessen, kaum mehr als ein Modewort mit dem Reiz einer gewissen Schmelzhaftigkeit.

So wollen wir uns denn bequemen, der historischen Wahrheit die Ehre zu geben und den Nachruhm auf die vielgeliebte, vielgeschmähte Einplanung zwischen Mannheim beider Hauptachsen — Brühlgassen mit einem stimmungsvollen Lebenslauf der dem Untergang geweihten Quadrate zu beginnen. Bis auf die Jugendjahre unserer guten Stadt müssen wir zurücktreten, wenn man verstehen soll, woher eigentlich diese wertvolle Schöpfung kommt, deren eigenwilliges Gebilde jeder vernünftigen Planung einer wichtigen Durchgangsstraße ins Weite zu schlingen scheint. Aber wie in Mannheim zu allen Zeiten mochte anders war als sonst in deutschen Städten, so haben auch unsere heutigen Planken ihr Sondergeschick, das zunächst einmal durch den Doppelcharakter der Gründung des Reichsritzen Friedrich IV. als Festung und Stadt bestimmt war.



Durch Aufgabe des inneren Postungsgürtels der Friedrichsburg entstehen um 1730 die heutigen „Breiten Planken“ (Stadtplan von 1758)

der damals üblichen Breite verläuft, um dann dem Stadtkern zu, vor den am weitesten nach Norden vorstührenden Bastionen der Friedrichsburg, bei natürlich nur einseitiger Bebauung 8 Quadrate lang etwas zurückzuziehen. Der symmetrischen Anlage von Stadt und Festung entsprechend, wiederholte sich dieses Vorbringen, wie man sich heute noch überzeugen kann, auch gegen das ehemalige Rheintor bei E 5 und E 6.

zu lösen gemeint sind: die Friedrichsbürger Quadrate werden den vorhandenen Straßen, gegenüber früher Wall, Graben und ein Bollwerk, oder Plankenzonen aufgerollt, in eine wohlgeplante, breite Straße verandelt, in deren Mitte sechs von Dolgaitern eingefasste Promenadenränder entlanglaufen, während lediglich noch bei Strohmart und Fruchtmarkt die alten vor-



Auf dem Wege zur Großstadt: im Jahre 1907 beherbergte die ehemalige Münze den ersten Mannheimer Kinstopp

Was wir heute „Enge Planken“ nennen, ließ damals „Rheinländer Wagh“; der offene Raum zwischen der zurückweichenden Straßenlinie von P 4 bis E 4 und den Wällen der Friedrichsburg wurde „Sand“ oder „Waldmoos“ genannt und rechnete wie alle Straßen der Orientierung zu den sogenannten „Zwerggassen“, die gegenüber den parallel zur Friedrichsmaße (der heutigen Breite Straße) verlaufenden „Hauptgassen“ gewissermaßen als Straßen zweiter Ordnung galten. Hauptgassen waren demnach auch die „Adenburger Gasse“, die zwischen Strohmart und O 5 beginnend, zum Necker hinunterzog und an der wir also das Grundstück des heutigen Durlacher Hofes zu finden hätten, desgleichen die Neustädter Gasse zwischen P 5 und P 6, während die städtische Front des Häuserblocks P 6 bereits an der Stadtmauer grenzte und demnach ihrer Ausdehnung war.

Springenden Uden von P 5 und E 5 daran erinnern, daß hier bereits ein Festungsbaumeister am Werke gewesen war.

Aber hätte man auch im Innern mit der Aufrechterhaltung jener Bastionen getrachtet, so blieb Mannheim doch noch wie vor Festung, deren kühnbauweise, Behaltung von dem militärischen Sinn eines „Fortifikationsdirektors“ geleitet wurde. Mit allem Nachdruck sollte dafür gesorgt werden, daß keine „einseitig erbauten Wohnhäuser“ mehr entstanden, sondern die Befestigungen, für eine Zufahrtsweg un würdigen Ansehens, zu Aufhebung eines weiten Stadtes angeordnet und aufgegeben würden. Das kommt auch noch in dem topographischen Kunstwert eines Grundbuches aus dem Jahre 1771 zum Ausdruck, in dem dieser „Plan von der Residenz Stadt Mannheim / Darinn alle

Im Jahre 1663 war die Friedrichsburg sorgfältig ausgebaut worden. 1669 lagen Stadt und Festung ein zweites Mal in Schutt und Asche. Aber erst drei Jahrzehnte später, mit der Berufung der kurpfälzischen Residenz von Heidelberg nach Mannheim, begann jener große Wiederaufbau, der zugleich die trennenden Bollwerke umhüllte Stadt und Bastille befestigte, so daß die ehemalige Friedrichsburg nun vollständig mit der äußeren Stadt verbunden. Um diese Zeit entfiel jenes Bild, wie wir es auf dem auschnittsweise wiedergegebenen Plan von 1758 finden und — wenigstens für die „Jugendstadt“ — auch noch heute

Unsere Bilder von links nach rechts: Ein gastliches Haus, das man ungern vermissen wird. — Der Hof mit dem hübschen, altmodischen Rundgang. — Hier wurde bereits der erste Stein gebrochen. — P 5, 1: seit Jahren das Wahrzeichen des Strohmartles.

Von oben nach unten: Seit fast zehn Jahren war das Casino in der ehemaligen Münze zu Hause. — So sieht der Dykerhoff-Bau von hinten aus. — Der „Grüne Löwe“, dem eine ganze Kanone ins Haus fiel. — Der materische Hof des „Grünen Löwen“.



Blick über die Dächer von P 5

Dem Meiste an lag das Siedebad der Friedrichsburg, während sich die Stadt Mannheim ungefähr von den heutigen Planken ab bis zum Necker erstreckte, daneben aber trotz der Trennung durch Wall und Graben doch mit der zur Hälfte von ihr umschlossenen Bastille ein Ganzes bildete. Als nach der Schrecknisse des Dreißigjährigen Krieges unter dem weiten und tatkräftigen Regiment Karl Ludwig von der Pfalz der Wiederaufbau des völlig vernichteten Gemeinwehens begann wurde, knüpfte der neue Plan unmittelbar an den des Jahres 1663 an, wie es auch der oben wiedergegebene Grundriß aus dem Grundriß der Festung und Stadt, an Pfalz Festung Friedrichsburg neben der daran liegenden Stadt Mannheim deutlich macht. Wir sehen, daß unweit des und der Stadt über Wallwerke und Graben ins Freie führenden Heidelberger Torz zwei Quadrate lang eine Straße



Gedanken eines alten Mannemers zum „Blankendurchbruch“

Mir alte Mannemer aus 'm Johrgang 1899, die mir hener 65 Jahr alt worre sin, mir hawe doch schon mancherlei erlebt un manches a'lebe, des es heut nit mehr zu sehe gibt.

Im Jahr 70, wie der Krieg ausgebroche is, do ware mir schon bei de „Gemüßtrig“, des heck, mir ware domols awer e en Jahr alt. Mir hawe also de Krieg nun Anfang bis an's End' mitgemacht. Mir hawe awer och jedes Jahr am 2. September die „Schandfeier“ mitgemacht, do sin mir awerds nach an de Rhein, un wann dann 's Feuerwerk getrafft hot, un zum Schluss is van der Rheinbrück, so lang wie se war, de Goldbröge rummergebrakt, do hawe mir Maul un Nache uff'scherrt un a'umme mit Begeshterung:

„Vieh Vaterland, kunnst du rubia sein!“
Mir hawe awer och in un um Mannem mancherlei Veränderunge erlebt. Fänge ma hener Reder an.

Domols hot's noch see Eisenbahn von Mannem uff de Waldhof gema. Die „Deffisch Ludwigsbahn“ is viel schöner gebaut worre. Do is der Reder damm bis an die Häuser gange, un der war so dünn, das, wann der Reder Hochwasser a'habt hot, 's Wasser durch de Damm in die Häuser gedrunge is. Do ware dann alle Keller überschwemmt un die Rederhüser un die Schläner mit Souvertraut un Wohns in de Keller ruing'schwemme.

Da jener Zeit hot's och noch keen „Mehplog“ gema. Der heutige Mehplag war en vier bis fünf Meter tief gelegener Keller. Un weil des ganze Gebiet noch un noch mit allem mögliche Schutt un Dreck uff'stalt worre is, hawe mir hawe beim Plog de Name „Dredloch“ gema.

Uff der Rederseite zwische der Reiterbrück un der Rederbrück war e Seeler, die war vorher im „Aene Schloßgarte“ in der Gegend von Q bis R 7.

Mir hawe also erlebt, wie die Deffisch Ludwigsbahn erbaud un mit Feuerwerk eingeweiht worre is. Mir sin awer och mit der zweiseitige Lokomotive uff de Waldhof a'fahre, mit hawe die „Heidenmer Himmelsbahn“ kumme un wider verschwinde sehe. Mir hawe die „Amicitia“ bedanert, wie 's Hochwasser dere die Damm, des domols hener Reder a'umme is, überschwemmt un hener Nache in 's Eck a'g'machte hot. Un do, wo jetzt die „Max-Josef-Schraube“ is, war 's „Himmelsbrück“ (des war e chemisch Fabrik), do hawe mir hawe als de Krweiter betrafft, wann se aus der Fabrik kumme sin, der Gene war bloß, der Annere war rot, der Dritte war gelb un 's W'ach, je nachdem er mit ere beschämte Farb in der Fabrik beschäftigt war.

Awer 's Allerhöchste ware die Schläche, die mir hawe unner un geliebt hawe. Entweder hawe die „Rederbrück“ mit de „Rederbrück“ Krauch a'habt, oder es hot e Schlocht gema zwische de „Rederbrück“ un de „Schlocht“, un do is es nie ohne blutige Kämpfe abganga.

Mir könne awer och noch ganz gut an die Reiterbrück erinneren; wann als do e Fahrwert drüber is, oder es sin die Soldate, Infanterie, Dragoner oder Kavallerie, beim in die Katern, do hot die Brück genad is, das man sel' schauke könne.

Wann ma von hener Reder in die Schlocht gange is, do hot ma awercht hener Eisenbahnische laufe maffe, dann domols is e Bahn vom Reder vorland un die Schlocht zum durch de kleine Schlochtgarte in de Hauptbahnhof gange. Is ma dann weiter in die Schlocht, do hot ma hener e kleent Brück gemacht, unner dere Brück war de „Delegarme“, un do hrin hawe mir als h'risch un Solamander a'lange. E Mannemer Schenkwardigkeit war der „Krempmarkt“ (su deutsch: „Gerampelmarkt“). Der war awercht uff 'm Marktplatz un dann is er verlegt worre uff de freie Plog am „Rederhof“, (sowwie von K 1 un K 4). Do hawe die Rithändler h'rin „Kremp“ verkauft, alle Kleeber, W'ach, W'äcker usw.

Uff der annere Schlocht, in der Gegend zum heutige Wasserturn, war die „Turnhall“, welcher hawe war 's Schlocht, am Reder war 's Schlochtshaus, in der Röh' vom Waldhof war die

„Ritterfall“, in der Unnerschlocht war der „Schlocht-Buch“, uff der „Mühlau“ war 's „Mühlau-Schlocht“, un von do is ma nach in 's „Freibad“.

Su jener Zeit hot's noch see Schrotzschnecke gema, wer noch hener, Küfferl, Reder oder uff de Waldhof gemolt hot, der hot laufe maffe.

Mir könne awer och noch ganz gut erinneren, wie die Pferdebahn eingerichtet worre is; wann ma do hot mischere wolle, hot ma sich neme an 's Weis a'stellt un hot dem Wagenführer gewante, un der Wage is schloche gebilte; besonders Dallschelle hot's domols nit gema. Sehr oft is es vorkumme, das die Pferdebahn aus de Schiene raus'a'g'apft is. Do hawe dann alle Rederacht auß'g'g'apft.



Der Umgang recht los

un helle brücke maffe, damit die Bahn wider in die Schiene kumme is un hot fortjähre könne. See Bannner, das die Mannemer damals allgemein a'fange hawe:

Mir fahre so gemächlich uff der Pferdebahn,
Der eine Gaul der steht nit, der annere der is lohn,
Der Konduktur is budlich, der Ruffker kann nit sehn,
Un alle fünf Minute, bleib die Treimbahn schlohn.

Mir wisse awer och noch gut, wie die Schrotze mit Petroleumlampe beleucht worre sin. Schlocht in die Gaslaterne kumme. Do sin Dwend, wann 's dunkel worre is, die Petroleumlampe (Gasg'is) hot ma je a'beete (h'arweis aus 'm „Bauhof“ (in U 2))

Wer hat den schönste geschmückten Balkon?

Der Arbeitsausschuss für die Balkon- und Fensterputzaktion hat am Ende Juli und Anfang August die Balkone besichtigt und die Arbeiten nun soweit beendet, das die Preisverteilung am Sonntag, dem 14. Oktober, vormittags 11 Uhr, im Wirtschaftsgarten des Remise-Restaurants vorgenommen werden kann. Für die Besichtigung war die Stadt in 20 Bezirke eingeteilt. Der Arbeitsausschuss setzte sich aus je einem Vertreter der Stadt und zwei Vertretern des Gärtnervereins zusammen. Mit dieser Zusammenstellung war Gewähr für eine unparteiische und sachverständige Beurteilung gegeben. Der Ausschuss verließ sein Amt wiederum in sehr gewissenhafter Weise und nahm die Bewertung nach genau festgelegten Punkten vor. Es ergaben sich im ganzen 710 Balkone, die mit Preisen bedacht werden konnten. Dabei ließ sich die erfreuliche Tatsache feststellen, das mehrere Balkone ganz hervorragende Leistungen aufwiesen. Wenn die Zahl der blumengeschmückten Fenster und Balkone in den letzten Jahren etwas nachgelassen

hat, so liegt das eben in den wirtschaftlichen Verhältnissen begründet. Wanner Balkonbesitzer Schmidt in Ermangelung eines Wirtens seinen Balkon mit seinen Lieblingsblumen, als blühender Blumenkranz nachher besetzen vermocht, dazueh hat man auch Balkone, die mit wilden Wein und

kumme, jeder hot e langi Schiene a'habt, ome war e Schrotzschnecke, damit hot er die Laterne an'a'lichtet, un wann er fort war, sin mir hawe auß'g'elichtert un hawe 's Licht wider ausgedreht.

Awer och noch ebbes anneres is un ältere Mannemer im Gedächtnis. Wann hener die „Anilinfabrik“ e bis'ant rieht, do schennt alle. Do hätt'ir emol die Reite erlene solle, wo die Dampframe in de Häuser von de „Mühlau“ mit Viehkanne un Gemaer leer gemacht worre sin. Domols hot's see Kanalisation un och see W'g gema. In jedem Haus war im Hof e Dampfruh, die is manchmal awerchtlos. Dann sin in der Nacht die Arbeiter kumme un hawe die Grub leer gemacht, un wann se dann fort ware, do is des betreffende Haus in eme gute Verand a'g'umme.

Un ihr junge Pent von hener, wann ihr Samstag mit 'm Auto oder mit der Bahn in de Schwarzwald oder in die Pfalz fahrt, do is des auch nit neues. Wie awer nit noch lang ware, do war e Fahrt nach Heidelberg u. Kreisau. So en Luxus hot ma sich nit immer leisten könne. Domols hot die Bahn an Ötern un an Pfälze billige „Extra-Täg“ nach Heidelberg veranstaltet, damit die Mannemer och emol im Jahr nach Heidelberg hawe fahre könne. Un wie ich 19 Jahr alt war un mein Vadder hot zu mir an eme Samstag-Dwend a'acht, mir fahre worre nach Heidelberg, do das is die ganz Nacht nit schlaffe könne vor lauter Heise-fiener.

Ja, des ware noch annere Seite, is möcht se nit mehr zurückwünsche. Wann mir awer geglaubt hawe, mir hätt'ir endlich emol alles erlebt un mitgemacht, do maffe mir leichtselle, das das nit mög' is. Mir hawe de „rote Röh“, de „große Röh“, 's „rote Schopf“, 's „Hochschwender“, die „Mannemer Bierhall“, de „halbe Röh“, schließlich och die „Infanterie-Katern“ uff, verschwinde seht, mir sin vom „Fruchtmarkt“ an de Schrotzschnecke un dann durch die „enge Blanke“ geloffe, un jetzt erlene ma de „Pflanze-Durchbruch“, ma gleich zwei Quadrate die Röh absträcker triffe. Un do packt mir alle un bel'm Röh un denke an die heutige Generation, mir denke, was werra dann unner Röhner, die heut noch in die Schlocht gebe, emol ja verdräbe hawe, wann die emol 60 Jahr alt worre sin. Vielleicht erlene die, das der Wasserturn uff die Seit gerächt wer, damit er, wann die Blanke breeter gemacht sin, wider in 's Schrotzschnecke netzht, vielleicht werd schöner och emol die „Röh W'g“ a'gehet, damit ma nit mehr friert, wann ma vom Theater in de Reiterbrückpark geht, vielleicht erlene unner Röhner, das die Bürgersteuer un hener die Verkehrssteuer uff'scherrt wer, wer wech, wer wech, un bei uns is alles möglich — — — Jakob Frank.

hat, so liegt das eben in den wirtschaftlichen Verhältnissen begründet. Wanner Balkonbesitzer Schmidt in Ermangelung eines Wirtens seinen Balkon mit seinen Lieblingsblumen, als blühender Blumenkranz nachher besetzen vermocht, dazueh hat man auch Balkone, die mit wilden Wein und

Du fränk die Pflanzung unserer Führer, ist es da ausser verlangt, wenn Du Mitglied werden sollst der NS-Balkonführer?

Pflanzen bespangt waren. Sie alle boten einen hübschen und geblühten Anblick und gaben dem Straßenschild ein freundliches Aussehen.

Für die Preisverteilung stiftete die Stadt 400 Pflanzen; die übrigen Pflanzenpreise wurden von der Preisgärtner-Gruppe Mannheim gegeben. Direktor Perzli vom Städtischen Gartenamt wird nach der Begründung durch den Vertreter der Gärt-

Logo of Deutsche Luftkassa Aktiengesellschaft. Text: überreicht diese Erinnerungskunde ihrem millionsten Fluggast Herrn Wilhelm Gensburg. In der Zeit vom 6. April 1933 dem Tag der Aufnahme des Luftkassas durch die Deutsche Luftkassa bis heute wurden 1.000.000 Fluggäste bedient. BERLIN - DEN 20. SEPTEMBER 1934. Der Vorstand der Deutschen Luftkassa. Handwritten signature: Arnoldy

nerhofft, einen kurzen, belehrenden Vortrag halten, an den sich dann sofort die Preisverteilung anschließt.

Kriegerverein Mannheim-Feudenheim

Im neuen Schützenhaus fand der Rückkampf im Mannschützstand zwischen der Reichswehrabteilung des Kriegervereins Feudenheim und des Schützengemeinschafts Waldhof statt. Im Mannschützstand stellte jeder Verein 10 Mann. Jeder Schütze mußte 15 Schuß, davon 5 liegend, 5 knieend oder sitzend und 5 stehend freischändig auf 10 Meter Entfernung abgeben. Die Feudenheimer Schützen errangen 1200 Ringe, die Waldhofer 1183 Ringe. Bei dem Schießen in Waldhof hatten die Feudenheimer 1200 Ringe, die Einheimischen 1104 Ringe geschossen. In beiden Schießen brachten es die Feudenheimer auf 2400 Ringe, der Gegner auf 2377 Ringe. Bei dem Einzelschießen konnten die Feudenheimer von den 34 ausgetheilten Preisen allein 17 Preise erringen, darunter die 5 ersten. Die Sieger waren die Herren: Meißner, Willi Benzinger, Reiss und Ehrlich mit je 80 Ringen. Mit 31 Ringen erhielten Preise: Gips, Willi Köhler, Heinrich Edinger und Samuel Bauer. 28 Ringe schossen: Georg Kramm und Wilhelm Knapf, 27 Ringe: P. Niedermann und W. Uhrig. 26 Ringe: Peter Uhrig. Polizeiwachtmeister a. D. Prof. Vorheimer, Rudolf Franke, Wilhelm Müller und Albert Ruhn. Während des Einzelschießens erschien überraschend Gasthelfermeister Hildebrand aus Mannheim. Nach der Preisverteilung durch den Vereinsführer Peter Uhrig sprach der Vereinsführer Edward Holzmann und wies auf die enge Verbundenheit Waldhofs mit Feudenheim durch das Schützenheim hin. Geschäftsführer Hildebrand hob in seiner Ansprache besonders hervor, das die Feudenheimer Schützen bei allen Schießen immer mit an der Spitze der ersten Preisträger seien.

** 100.000 Mark als Ausbildungsbeihilfe für Arbeiterkinder wird die Deutsche Reichsbahn vom 1. Januar 1935 an bereitstellen, um anhergehörlig begabten Kindern ihrer Arbeiter eine bessere Allgemeinbildung zu ermöglichen und in Ausnahmefällen auch den Besuch einer Hochschule zu erleichtern. Dieser Betrag wird von Jahr zu Jahr erhöht werden. Die Ausbildungsbeihilfe wird in der Höhe der Alterszulage für die Zeit vom 16. bis 21. Lebensjahr des Kindes gewährt. Bei dem Besuch einer Hochschule kann die Beihilfe in demselben Maße verlängert werden, wie dies für die Kinderbeihilfen an Beamte vorgehien ist. Die Kinder werden alljährlich nach einheitlichen Richtlinien ausgewählt.

Advertisement for Opel Week. Text: OPEL WOCHE. Wir veranstalten vom 1. - 3. OKTOBER eine SONDERSCHEU MIT PROBEFAHRTEN für Opel-Personenwagen, Lieferwagen und Blitz Schnell-Lastwagen. - Nützen Sie die Möglichkeit, die bewährten Opel-Erzeugnisse zu prüfen, sie zu erproben und sich so Ihr eigenes Urteil zu bilden. Schmolz u. Kalau v. Hofe, Montag am Marktplatz, Dienstag am Gockelsmarkt, Mittwoch am Wassarium. Telephone 29235/36. T6.31/32.

PERSONENWAGEN: OPEL DER ZUVERLÄSSIGE · NUTZFAHRZEUGE: BLITZ SCHNELL-LASTWAGEN

Der Witwenbrot

Es ein Witwenbrot bringt einen immer wieder aus Gleichgewicht und guter Gewohnheit. Da laßt man...

Wir kultivieren allseitig die persönliche gewidmeten Beschäftigung der Mütter, in denen anlässlich des...

Nun gibt es Leute, die fragen, ob es was eigentlich natürlich ist, und alle Leute, die viel in die Luft...

Wenn aber der Verdacht gerechtfertigt ist, daß wir uns einer Wendung nähern, wo die Höhe...

* Eine Kirchenkommission am Ortseingang wird in allen evangelischen Kirchen...

5000 Mannheimer Kinder aufs Land

Das Ergebnis der diesjährigen Sommerreise für die Jugend

Mit der Kinderlandverschickung ist es vor vierzehn Tagen...

So sah es nämlich aus: man hatte keine Mannheimer noch alten...

Inzwischen hat es sich mit viel Arbeit doch ermüdet lassen...

Sie wurden vorige Woche weggebracht, und zwar als sogenannte...

Bei der Altersjugend konnte man inzwischen auch erfahren, wie viele von Mannheim...

Zählen wir zusammen, was insgesamt vertrieben ist: (Herzental, Rappnau...

Table with 2 columns: Destination, Number of children. Includes entries like 'Kernwerke und Rheinau', 'Familienpflegeheim...'.

Wißt in Mannheim mit annähernd 5000 Kindern trag wichtiger Umstände nicht...

„Mascherade“

Willis Joels preisgekrönter Film im Universum-Theater

Die Jury auf der Biennale in Venedig hat nicht an Unrecht diesen Film...



Paula Wessely und Adolf Wohlbrück

Wohlbrück geschaffen hat, ist schließlich ein Weibermeyer...

nen Vertretern der Männlichkeit gegeben, weil ein wenig...

Ja, bemerken ist noch interessant, daß weder die ganz...

Unsere Rätseldecke

Crossword puzzle grid with numbers and some filled-in letters.

Bedeutung der einzelnen Wörter: 1. langer Stadt, 6. Verwandter...

Silbenverwirrer

Word puzzles including 'Süßwörter', 'Wörterkreuz', and 'Süßwörter'.

bel - berg - brandt - del - det - el - es - ho - lag - le - ll - lo - low - me - ne - ne - se - si - nim - om - o - re - ram - si - rod - so - sor - ta - tre - u - ur - vi - wald - wer - wind - st

Rästelprüfung

Grid-based logic puzzle with numbers and letters.

Wortlösungen aus voriger Nummer: Kreuzwörter: a) 1. Hüft, 2. Speck, 3. Form...

Kraft durch Freude

Wichtig! Sehr wichtig! Fahrt nach Schwepfingen zum Ortseingang...

Large advertisement for Union Heizbriketts featuring the brand name and slogan 'Der gute, billige u. bequeme Brennstoff'.

SPORT DER NMZ

Kleine Fußball-Kapitel

Kameradschaftspflege der dänischen Nationalmannschaft

Der Dänische Fußball-Verband, dessen Vizepräsident der nächste Legation der dänischen Nationalmannschaft am 7. Oktober in London...

Gründliche Kameradschaftspflege der dänischen Nationalmannschaft... Der dänische Fußball-Verband...

Um Ungarn neue Nationalliga

Die Ungarn haben zwei Vorschläge, eine Nationalliga zu schaffen, aber über die Einzelheiten ihrer Zusammenfassung...

Inhalt der zweiten Platz, der dänischen Nationalmannschaft und der Sieger...

Reform des Mitropapokal

Der Ausschuss für den Mitropapokal der Serbischen Fußball-Föderation...

Der tschechische Fußball rückt

Der tschechische Fußball, dem immer ein beachtlicher Rang in Europa...

Gegen-Verpflichtung bessert Rückspiel

Beim letzten Rückspiel, das Daxnast am vergangenen Sonntag gegen...

v. Halt dankt seinen Leichtathleten

Das Jahr 1934 war reich an großen Ereignissen. Neben den Deutschen Konzeptionisten...

Gerüchten über die Möglichkeit... Das Dänische Fußball-Verband...

Deutscher Punktflieger über Marcell Lauritz

Die am Freitagabend im Berliner „Rent-Club-Ring“ durchgeführten Punktfliegers...



Eine nachträgliche, aber willkommene Siegerehrung... dem Europameister im 400-Meter-Lauf...

Am 28. September hat der deutsche Punktflieger Marcell Lauritz...

„Hengst-Parade“ in Jelle

Die traditionelle Hengst-Parade in Jelle fand auch in diesem Jahre einen großen Erfolg...

Autofahren im Winter

Das Automobilgeheiß ist ein „Kriegsgerät“, ein stilles Schlachtwerk...

Im wesentlichen hat man sich bei uns nicht viel geändert...

Die Statistik der vergangenen beiden Jahre beweist...

Erfahrungen aus der vorletzten Winterzeit... Ein wichtiger Faktor...

Alle Kräfte werden zusammen... das Automobil auch im Winter zu ermöglichen...

Teilweise Annullierung der deutschen Meisterschaft im 20-km-Gehen

Verlässliche Informationen der deutschen Meisterschaft im 20-km-Gehen...

Frauen schwimmen in Mannheim

Der seit dem Jahre 1927 in unserer Stadt bestehende Schwimmverein...

Gesunde Frauen durch Leibesübungen

Das Weiblichwerden ist eine natürliche Sache... Gesunde Frauen durch Leibesübungen...



Der Schutzhelm des Ski-Verbandes... Die Ausstattung des Ski-Verbandes...

Sport für Jedermann

Kannan, 1. Oktober: Klammstein-Sportplatz... Sport für Jedermann...

Kannan, 2. Oktober: Klammstein-Sportplatz... Sport für Jedermann...

Kannan, 3. Oktober: Klammstein-Sportplatz... Sport für Jedermann...

Kannan, 4. Oktober: Klammstein-Sportplatz... Sport für Jedermann...

Kannan, 5. Oktober: Klammstein-Sportplatz... Sport für Jedermann...

und Männer, Schwimmplatz... Sport für Jedermann...

Kannan, 1. Oktober: Klammstein-Sportplatz... Sport für Jedermann...

Kannan, 2. Oktober: Klammstein-Sportplatz... Sport für Jedermann...

Kannan, 3. Oktober: Klammstein-Sportplatz... Sport für Jedermann...

Kannan, 4. Oktober: Klammstein-Sportplatz... Sport für Jedermann...

Der vielseitige Sport der NMZ

seit Jahren fahrend, berichtet jeden Sonntag ausführlich über alle Sportarten...

Mannheimer Kegelsport

Am Samstag des neuen Monats... der Mannheimer Kegelsport...

Das diesjährige Kegelsport... der Mannheimer Kegelsport...



Lange Jahre hat der Ozeanriese

es mit seiner Kraft gegen jede Konkurrenz aufgenommen. Dann kommt der Tag, wo er zum alten Eisen zu gehören scheint, weil er zu teuer arbeitet und auch in der Geschwindigkeit nicht mehr mitkommt. Es gab eine Zeit, wo man den übriggebliebenen Wert zerschlagen hätte. Die Zeit des Aufbruchs hat den besseren Weg gefunden, ihn nutzbar zu machen. Durch „Vorschuhlen“ kann man zugleich die Geschwindigkeit erhöhen, für eine große Zahl Passagiere Raum gewinnen und obendrein an Brennstoff sparen.

Mit solch einem Schiff ist die deutsche Wirtschaft zu vergleichen. Es kommt jetzt darauf an, Hilfskräfte zu finden und Erfindungskraft und -geist einzusehen, damit alles ausgenutzt wird. Der neue Staat hat schon viel getan. Er zeigt den Weg. Aber es bleibt für jeden einzelnen zur Erfüllung seiner Pflicht genug zu tun übrig. Für den Kaufmann und Fabrikanten im besonderen heißt es, nicht nur Ware zu erzeugen, sondern auch dafür zu sorgen, daß sie ihren Weg zum Käufer findet. Kunden lebendig machen — werben —, das ist für ihn die Lösung des Tages!

Und der Erfahrene unter ihnen vertraut seine Werbung dem bewährten Helfer an. Er wählt die Anzeige in der Tageszeitung. Sie kommt in jedes Haus, in jede Familie. Sie ist die Brücke zwischen Käufer und Verkäufer. Sie hilft zu ihrem Teil mit, den notwendigen Blutumlauf der deutschen Wirtschaft zu erhöhen und sie wieder so kraftvoll zu machen, daß sie jedem Ansturm gewachsen ist; und wenn ein Werbemittel dazu hilft, dann ist es die Zeitungsanzeige. Wirklich:

Zeitungsanzeigen helfen kaufen und verkaufen!

KRAFTFAHRZEUG UND VERKEHR

Samstag, 29. Sept. / Sonntag, 30. Sept. 1934

Beilage der Neuen Mannheimer Zeitung

145. Jahrgang / Nr. 450

Lampen und Rückstrahler

Von Regierungsrat Dr. Schifferer, Berlin

Raum ist der Spätsommer im Land gegogen und mit ihm die kürzeren Tage und der frühe Einbruch der Dunkelheit gekommen — und schon müssen wir selber auch in diesem Jahre wieder die gleichen Beobachtungen auf der Straße machen, wie wir sie aus den letzten Jahren gewohnt sind. Der weitaus größte Teil der Kraftfahrer mißachtet die Beleuchtungsanordnungen der Straßenverkehrsordnung in einem Umfang, den man kaum für möglich halten sollte. Zahllose Kraftfahrer u. Kraftfahrerinnen führen überhaupt keine Laternen am Fahrrad, was sie jedoch nicht hindert, in später Abendstunden die öffentlichen Straßen zu betreten. Ein anderer Teil hat zwar Laternen, führt diese aber nicht in Tätigkeit. Wenn man nach den Gründen für diese überaus zahlreichen Verstöße und Übertretungen der Straßenverkehrsordnung sucht, wird man naturgemäß zunächst darauf achten müssen, daß die große Zunahme in der Zahl der Kraftfahrer dazu geführt hat, daß Tausende von Anhängern mit diesem Verkehrsmittel die Straßen bevölkern, denen die Verkehrsregeln völlig fremd sind. Tausende Millionen Kraftfahrer betrachten heute die bestmögliche Straßenbeleuchtung der öffentlichen Verkehrsstraßen als Selbstverständlichkeit und nicht als etwas Wunderbares, das man nicht selbst in die Hand nehmen kann, wenn man es für unglaublich hält, mit welcher Sicherheit immer wieder vorgetrieben wird, selbst von den Kindern, die noch kaum wissen oder wissen mühen, daß es bei ihrem Vorübergehen durch die Dunkelheit sein würde. Es kann daher der Verkehrspolitiker von Zeit zu Zeit die Aufmerksamkeit der Kraftfahrer auf die Wichtigkeit der Beleuchtungsanordnungen auf die Straße und nachfolgende Maßnahmen zu lenken, deren Beachtung nur mittels exemplarischer Strafen und starker polizeilicher Maßnahmen möglich ist.

Es hat mit solcher Befähigung der Kraftfahrer ganz gewiß nichts zu tun, wenn die Straßenverkehrsordnung für die Kraftfahrer die gleichen Interessen der Verkehrsregeln trifft, wie für alle anderen Verkehrsmittel. Die Sicherheit des Straßenverkehrs und das Leben und die Gesundheit der Verkehrsteilnehmer in ihrer Gesamtheit müssen mit allem dem Stande in der Höhe der Mittel erfüllt werden, ohne das dabei auf die Kleinigkeit, die Wirtschaftlichkeit oder den Wohlstand des einzelnen mehr Rücksicht genommen werden kann, als es vertretbar ist. Jeder Kraftfahrer hat bei Dunkelheit oder nachts auf seinem Fahrrad eine hellleuchtende Laterne mit funktionierender oder elektrischer Batterie zu führen, welche den Lichtschein nach vorn auf die Fahrbahn wirft. Die Batterie muß am Fahrrad befestigt sein. Es genügt also nicht die in der Hand getragene oder an einem Knauf des Rades befestigte Leuchtampe. In den nächsten Wochen werden besonders solche Kontrollen hinsichtlich der Fahrradbeleuchtung durchgeführt werden. Bei ohne Licht im Dunkeln mit einem Fahrrad die Straße benutzen, läuft Gefahr, nicht nur nachträglich bestraft zu werden, sondern auch für einige Zeit kein Fahrrad zu besitzen.

Ein ohne Licht im Dunkeln gefahrenes Fahrrad ist nicht betriebsfähig, so daß die Polizeibeamten berechtigt sind, im Verkehrslande zu verhindern, ein unbetriebsfähiges Fahrrad weiterzuführen und dem Eigen-

fürer bis zum Anbruch des Tageslichts vorzusetzen. Wenn auch diese Mittel auf die Dauer nicht ausreichen sollten, wird man von der in der öffentlichen Verkehrsordnung gegebenen Möglichkeit Gebrauch machen, das Rad für längere Zeit polizeilich festzustellen, gegebenenfalls aber dem Kraftfahrer die Benutzung eines Fahrrad für längere Zeit oder für die Dauer überhaupt polizeilich zu untersagen. Der wiederholt und trotz der dauernden Ermahnungen in der Regel den Beleuchtungsanordnungen der Straßenverkehrsordnung nicht ent-

spricht, beweist, daß er die nötige Sauberkeit zur Führung von Fahrzeugen nicht besitzt und hat die hieraus sich ergebenden Konsequenzen zu tragen. Es ist kaum glaublich, daß auch heute noch eine große Zahl von Kraftfahrern ohne Rückstrahler fährt. Die Einrichtung des Rückstrahlers ist — das kann nicht oft genug betont werden — ausschließlich im Interesse der Kraftfahrer erfolgt, um sie davor zu schützen, von hinten angefahren zu werden. Es muß also verlangt und gegebenenfalls mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln durchgesetzt werden, daß es ein Fahrrad ohne Rückstrahler auf öffentlichen Straßen nicht mehr gibt. Auch hier wird die Polizei mit Strafen, aber auch mit der Wegnahme des Fahrrad zum Einschreiten haben, um endlich einmal den gesetzlichen Bestimmungen Gehör zu verschaffen.

Reifen-„Sommerung“ und Reifen-Verbleiß

Bei den großen Kalorienverlusten, die während der Fahrt „Sommerung“ Reifen. Die „Sommerung“ ist ein Fehler, durch den Reifen ein neues oder schon abgefahrenes Profil (selbstverständlich gleich nach der Montage) verliert, welches nach der Sommerung vor allem bei Rutschgefahr und glatten Straßen. Der Reife mit immer ungenügenderen Eigenschaften wird dadurch zum Sommerreifen, deren Profil abgegraben und dadurch verbleißt. Schon vor der Sommerung sind Reife durch Wärmeeinwirkung verbleißt und gripfig zu machen. Hier ist S. D. -Schwammbeim Reife im Folgenden über die von ihm angeführten, genau durchgeführten Vorschriften:

Hauptursache der Verbleißung sind die Reife, die Sommerung habe. Inwiefern Verbleiß der Reife zur Folge hat, nachdem ich als Erfindung der „Sommerung“ Reife — also genannt nach dem Erfinder Ing. Sommer, der insbesondere mit Frau. Kohlsche über die Verbleißung herangeführt hat — gelommene Reife auf zwei verschiedenen Fahrzeugtypen, nämlich dem 157er Sportfabrik und 2-Str.-Schwingachs-Reifen, gefahren und Verbleiß mit ungelommenen Reife durchgeführt habe, ertrage ich nunmehr — ab Mai d. J. — 2020 km. Fahrten mit gelommenen und ungelommenen Reife auf 2-Str.-Schwingachs-Reifen folgende Ergebnisse:

Gewicht: 1210 kg. Verbrauch: 20,20 km. Straßenart: Straßen und Gelände aller Art, sowohl lange Geraden wie Berlin-Breslau, Berlin-Cottbus, Berlin-Barmick — Panketal, wie auch Gebirge wie Schwarzwald, Erzgebirge, bayerische Alpen, Harz, Elbe, Siegenland, Thüringer Wald, Harz, etc. Die Reife kamen während der Fahrt, während der Reifeverbleißung, sowie Geländearten in der Elbe, in Sachsen und in der Mark. Ebenso Schneefelder und Katakraße Köln-Donn, Württemberg und Ost.

Geschwindigkeit: vorwiegend Vollgasfahren. Verbleißzeit: 21. Mai bis 21. September. Reifeverbleiß: bei 157er Verbleiß (Type Aca, 525-47) — der zweite Reifeverbleiß wurde erst nach ca. 1400 km. Verbleißzeit mit den anderen fünf Reifeverbleiß aufmontiert; fünf Reifeverbleiß, ein Durchschlagen.

Durchführungsart: Querumkehr der Reife zwecks Vergleich, also vorn rechts gelommen, vorn links normales Reifeverbleiß, hinten links gelommen, hinten rechts normales Reifeverbleiß.

Als Abmündungsmaßnahme nach 2020 km. Fahrt habe ich bei der verbleißten gelommenen Reifeverbleiß der Reifeverbleiß durch die Sommerung kommt im Vergleichgebrauch gar nicht oder nur in

ganz geringem Maße in Frage, selbst dann, wenn sehr leicht gelommen wird. 136 km. h. v. lange Geraden wie Berlin-Breslau mit 70 km. Durchschnitt, Potsdam — Köln 60 km. München — Stuttgart 60 km. Durchschnitt. Der Reife gelommene Vorderreifen brauchte länger nicht gewechselt zu werden. Reife Gelommene verricht dabei 2020 km. nach 1500 km. wurde er zum zweiten Male gelommen und damit wieder so gripfig, daß er als Vorderreifen weiter verwendet werden konnte, und nunmehr wird er zum dritten Male gelommen und als Hinterreifen seine Dienste tun. Das ursprüngliche Reifeverbleiß ist nicht mehr erkennbar. Hinter nicht gelommene Vorderreifen nach 1500 km. nach Kalkstein abmontiert und in Reiferei genommen. Zustand bei der Demontage — in

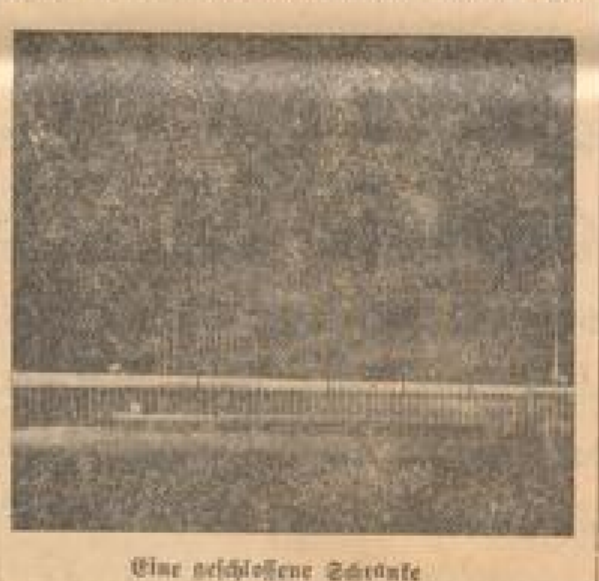
gleichem Maß wie der gelommene Reife — tiefen gleichmäßig, feinstreudig weniger abgenutzt. Der Reife gelommene Hinterreifen wurde vorher etwa 1000 Kilometer gefahren; er wurde nach 900 Kilometer für kurze Zeit zwecks Nacharbeiten reparatur ausgetauscht. Der Reife nicht gelommene Reife wurde für die gleiche Streckenlänge außer Gebrauch genommen. Beide Reife können zur Zeit mit 1000 bis 1050 Kilometer Gefährdungsbereich bewertet werden. Beide Hinterreifen waren nach etwa 1200 Kilometer annähernd verbleißt und wurden deshalb beide genommen, d. h. der linke erstmals gelommen.

Der Reife nicht gelommene Reife wegen der nach rechts abfallenden Straßen in Ländern mit Rechtsverkehr vorzeitig abgenutzt zu werden als der linke. Wegen der tiefen Reife für den rechten (1200 Kilometer ungelommenen) Reife in München, so ergibt sich gesamte Gleichheit, die bei Berechnung dieses üblichen Maß für den linken Hinterreifen eine Mehrabnutzung von höchstens 5 v. H. des vollen Reifeverbleiß abgenommenen Reifeverbleiß ersehen würde. Von anderer Mehrabnutzung durch Sommerung kann bei normalen Fahrten, selbst bei hohem Durchschn., keine Rede sein. Die geringe Mehrabnutzung aber wird durch die Rutschgefahr und durch die Müdigkeit, den Reife bis zur Verwendung ohne Reifeverbleiß ausnutzen zu können, reichlich wieder wettgemacht.

Bezüglich der Reife: daß die Reife verbleißten Reife werden durch zweite oder dritte Nach-Sommerung wieder gripfig und somit wieder benutzbar. Die Sommerung stellt daher ein einseitiges und außerordentlich brauchbares Verfahren dar, die Lebensdauer der Reife zu verlängern und Reifeverbleiß zu vermeiden.

Eine neue Schranken-Beleuchtung

Täglich fast wissen die Zeitungen von schweren, häufig sogar tödlichen Unfällen zu berichten, die sich an der Kreuzung von Landstraßen und Schienenwegen ereignen. Von den Schrankenlosen Bahnhöfen, deren Anzahl in den letzten Jahren stark zugenommen hat, werden auch in den letzten Jahren ein großer Teil der Unfälle verursacht. Da die Schranken nicht mehr zu erkennen sind, so daß sie der Kraftfahrer entweder gar



Eine schließende Schranke

nicht oder erst im allerletzten Moment, wenn es schon zu spät ist, sieht. Man hat versucht, diesem Uebelstand dadurch abzuhelfen, daß man den Bahnübergang durch rote Lampen durch starke Lampen erleuchtet hat, doch scheiterte die sich bemühenden immer wieder ereignenden Unfälle zu beweisen, daß diese Methode ihrem Zweck nicht in allen Fällen erfüllt — ganz abgesehen von den erheblichen Kosten, die mit der Aufstellung und Unterhaltung einer derartigen Beleuchtungsanlage verbunden sind.

In jüngerer Zeit ist man von einem deutschen Ingenieur eine auf neuartigen Prinzipien beruhende Schranken-Beleuchtung konstruiert worden, die gegenüber den bisherigen Systemen eine wesentliche Verbesserung bedeutet. Wie aus den nachfolgenden Abbildungen ersichtlich, handelt es sich um einen am Schrankenposten angebrachten, durch eine Spezialreflektoren, die einen kleinen, die gesamte Länge der Schranke fort und gleichmäßig ausstrahlenden Lichtstrom ausstrahlt. Eine so beleuchtete Schranke kann aus der Ferne im nächtlichen Dunkel vom Kraftfahrer unmittelbar übersehen werden, und in der Zeit haben die üblichen Erfahrungen übereinstimmend gezeigt, daß sich derartige erleuchtete Bahnübergänge nach Einführung der neuen Schranken-Beleuchtungsform vollständig unfallsfrei blieben. Da es sich außerdem um eine verhältnismäßig sehr billige, überall leicht ausführbare Beleuchtungsform handelt, wäre dem neuen Erfindungsgegenstand in der Sache aller Kraftfahrer rathecht, welche Verbesserung zu wünschen.

STOEWER
Der Wagen des Anspruchsvollen!
GREIF 8ZVL
R150 4ZVL

Aurepa Autoreparatur- und Handelsges. m. b. H.
Tel. 27545-46 Seilerstraße 12

General-Vertretung für Nordbaden und Pfalz
Wolf & Diefenbach
Friedrichsfelder Straße 51 Fernspr. 42433, 43715

MERCEDES-BENZ
„TYP 500“ 5 Ltr. mit 8-Zylinder-Kompressor-Motor, Schwingachsen und Schnellgang-Getriebe.
Preis RM. 22000.-
DAIMLER-BENZ A.-G., Werk Mannheim, Fernruf 54221
Verkaufsstelle: Verkaufsräume und Büro O 7, 10, Fernruf 32455-57
Garage und Tankstelle: Schweißinger Straße 6-8, Fernruf 44229

ADLER
Kämpfe u. siegte für Deutschland in dem größten u. schwersten Automobilwettbewerb Europas der 6000 km Fahrt durch Italien mit 3 serienmäßigen Triump-Wagen!
ADLER
gewann 1933 und 1934 die Internationale Alpenfahrt mit der höchsten Auszeichnung, dem Alpenpokal. Wo immer höchste Leistungen und Zuverlässigkeit verlangt wurden, bewiesen **ADLER** Konstruktion und Qualität ihre Überlegenheit.
Adler-Transport-Limousine Cab. Lim. 11 M. 2685,-
Adler-Transport-Limousine 17 M. 3585,-
Adler-Diplom-Limousine 21 M. 4950,-
Adler-Sportcabriolet Cabriolet 8 M. 4400,-
Verlangen Sie bitte Spezialangebot und Prospekt!
Adlerwerke • Mannheim
Reparaturwerk: Neekarlsruherstraße 150/162
Ausstellung N 7, 4 • Fernsprecher Nr. 42051/52

Arno Hänsel
Amerikanerstr. 1, Tel. 43180
Automobil-Werkstätten für Licht, Zündung und Motor
Varta-Dienst

Zur erfolgreichen Anbahnung von Auto-Geschäften ist die Anzeige in der **Neuen Mannheimer Zeitung** unter der Rubrik „Automarkt“ ein erfolgreicher Vermittler.

Jetzt ist es Zeit, das Öl zu wechseln
Denkt an
Generalvertrieb: Emil Hauptmann & Volckmar, Hamburg 36
Vertreter: Karl Wamser jr., Mannheim, Max-Josef-Straße 9

beginnen sich zu trüben. Er steht nicht nur mit den Knochen des Gesichts, er steht auch mit den Knochen des Brustkorbs. Die Mittel- und die unteren Rippen sind verknöchert, was den Lungen- und Lungenarterien-Blutfluss behindert. Die Brustmuskeln sind ebenfalls verknöchert, was die Atmung behindert. Die Brustwirbelsäule ist ebenfalls verknöchert, was die Beweglichkeit der Brust behindert. Die Brustmuskeln sind ebenfalls verknöchert, was die Atmung behindert. Die Brustwirbelsäule ist ebenfalls verknöchert, was die Beweglichkeit der Brust behindert.

Ein Hund nicht an der Politik

Ein kleiner, flinker Hund ist das Inbilde der überflüssigen Politik geworden. In der Politik mußte er sein Leben lassen. Weiblich war fröhlich ungerührt, die besten Momente der politischen Karriere in die besten Momente der politischen Karriere. In der Politik mußte er sein Leben lassen. Weiblich war fröhlich ungerührt, die besten Momente der politischen Karriere in die besten Momente der politischen Karriere.

Ein Strafen aus der Käsezeit

Ein Strafen, der nicht weniger als 10000 Jahre alt sein soll, wurde kürzlich in England gefunden. Die Käsezeit ist in diesem Zusammenhang ein Begriff, der sich auf die Zeit vor der Erfindung des Käses bezieht. Die Käsezeit ist ein Begriff, der sich auf die Zeit vor der Erfindung des Käses bezieht. Die Käsezeit ist ein Begriff, der sich auf die Zeit vor der Erfindung des Käses bezieht.

Dies sind die wichtigsten Punkte der Untersuchung. Die Untersuchung hat ergeben, dass die Käsezeit ein Begriff ist, der sich auf die Zeit vor der Erfindung des Käses bezieht. Die Untersuchung hat ergeben, dass die Käsezeit ein Begriff ist, der sich auf die Zeit vor der Erfindung des Käses bezieht.

170 Mitarbeiter für einen Wägen-Kaufmann

Der Schriftsteller, der die Geschichte des Wägen-Kaufmanns erzählt, hat eine große Anzahl von Mitarbeitern für die Bearbeitung des Textes benötigt. Die Mitarbeiter sind in verschiedenen Abteilungen tätig, die die verschiedenen Aspekte der Geschichte des Wägen-Kaufmanns behandeln.

führt, die Quelle des Herbes lassen ihm herum auf Kopf und Brust. Kaputt hat keine Zeit mehr, ein Wort zu sagen. Er ist auf der Stelle tot. Das 'Tausende-Jahre' hatte ihn auf die Schlingen gezogen.

Nun hat der Status seinen Ausdruck mehr, selbst wenn er wieder einen bekommen sollte, wird er wohl kaum dem Kaputt gleichen, der schon wieder mit seinem kranken gelähmten Körper ein selbstverleugertes Dasein auf dem Strich hat, bis er eines Tages nachts in der Einsamkeit des Strichs stirbt, in dem er seine Heimat wiederholt und ihm das Heimweh betrieblig erzählt, daß sich seine Sinne vollkommen verirrten.

Blick in die Welt

Insbesondere erzählt auch sehr als rote Jahre in Dänemark Kopf und Hals in alle 170 Mitarbeiter eingeschrieben. Dann kommen die 'Wägen-Kaufmann' in den verschiedenen Abteilungen, finden Punkte, die die verschiedenen Aspekte der Geschichte des Wägen-Kaufmanns behandeln.

Das (weiterhin) an der ganzen Arbeit ist — und Dänemark erzählt, daß Verhältnisse und Geschehnisse der Welt nicht nur die Quelle sein, sondern vor allem die Quelle der menschlichen Existenz. Jede Bewegung, jede Form des menschlichen Lebens ist ein Ausdruck der menschlichen Existenz.

Lesefrüchte

Ein Leben muß im inneren Werte: Die Welt ist nicht nur ein Ort, sondern ein Ort, der die verschiedenen Aspekte der menschlichen Existenz behandelt. Die Welt ist ein Ort, der die verschiedenen Aspekte der menschlichen Existenz behandelt.

Es ist so schwer, einzusehen, daß der Mensch nicht dazu da ist, um Arbeit zu leisten, sondern um Arbeit zu leisten? Das ist nur darauf ankommt, die Arbeit glücklich und besser zu machen? Die Arbeit ist ein Ort, der die verschiedenen Aspekte der menschlichen Existenz behandelt.

„Nicht ein Leben an dem, was ich tun will, sondern das, was ich tun will, was ich tun will, was ich tun will.“ Die Arbeit ist ein Ort, der die verschiedenen Aspekte der menschlichen Existenz behandelt.

Die Arbeit ist ein Ort, der die verschiedenen Aspekte der menschlichen Existenz behandelt. Die Arbeit ist ein Ort, der die verschiedenen Aspekte der menschlichen Existenz behandelt.

Das (weiterhin) an der ganzen Arbeit ist — und Dänemark erzählt, daß Verhältnisse und Geschehnisse der Welt nicht nur die Quelle sein, sondern vor allem die Quelle der menschlichen Existenz.

„Nicht ein Leben an dem, was ich tun will, sondern das, was ich tun will, was ich tun will, was ich tun will.“ Die Arbeit ist ein Ort, der die verschiedenen Aspekte der menschlichen Existenz behandelt.

Die Arbeit ist ein Ort, der die verschiedenen Aspekte der menschlichen Existenz behandelt. Die Arbeit ist ein Ort, der die verschiedenen Aspekte der menschlichen Existenz behandelt.

Die Arbeit ist ein Ort, der die verschiedenen Aspekte der menschlichen Existenz behandelt. Die Arbeit ist ein Ort, der die verschiedenen Aspekte der menschlichen Existenz behandelt.

Sonntags-Blatt

der Neuen Mannheimer Zeitung

145. Jahrgang Sonntag, 30. September 1934 Nr. 39

Alle Türen öffnen sich

Roman von Margarete Laube

Über nun kommen die Gedanken und sie kriechen ein in Konrad's Bewußtsein.

Wann muß die Gegenwart und ihrer Gegenwart. Das ist die Frage, die sich jeder stellt, wenn er sich mit der Gegenwart auseinandersetzt. Die Gegenwart ist ein Ort, der die verschiedenen Aspekte der menschlichen Existenz behandelt.

Über nun denkt sie. Und sie denkt sehr schnell, alles geht in wenigen Minuten vor sich, in einem Zeitraum, in dem sich Dutzende von Jahren abspielen. Die Zeit ist ein Ort, der die verschiedenen Aspekte der menschlichen Existenz behandelt.

Das (weiterhin) an der ganzen Arbeit ist — und Dänemark erzählt, daß Verhältnisse und Geschehnisse der Welt nicht nur die Quelle sein, sondern vor allem die Quelle der menschlichen Existenz.

„Nicht ein Leben an dem, was ich tun will, sondern das, was ich tun will, was ich tun will, was ich tun will.“ Die Arbeit ist ein Ort, der die verschiedenen Aspekte der menschlichen Existenz behandelt.

Die Arbeit ist ein Ort, der die verschiedenen Aspekte der menschlichen Existenz behandelt. Die Arbeit ist ein Ort, der die verschiedenen Aspekte der menschlichen Existenz behandelt.

Das (weiterhin) an der ganzen Arbeit ist — und Dänemark erzählt, daß Verhältnisse und Geschehnisse der Welt nicht nur die Quelle sein, sondern vor allem die Quelle der menschlichen Existenz.

„Nicht ein Leben an dem, was ich tun will, sondern das, was ich tun will, was ich tun will, was ich tun will.“ Die Arbeit ist ein Ort, der die verschiedenen Aspekte der menschlichen Existenz behandelt.

Die Arbeit ist ein Ort, der die verschiedenen Aspekte der menschlichen Existenz behandelt. Die Arbeit ist ein Ort, der die verschiedenen Aspekte der menschlichen Existenz behandelt.

Konrad lächelt so angedeutet, aber entsetzt weiß er überhaupt nicht mehr, daß die Hauptfigur auch so lieb, aber aber er hat ihn nie interessiert zu erleben, nur das Bildwerk an sich hat, das er aus Bildern schenkt und nun in die dunkle Welt seines Bewußtseins schenkt hat, nicht leicht seinem Sohn antilich, vielleicht auch, weil er einfach an sich ist, um es auf den Boden zu stellen aber zum Willen zu tun.

Wieder stellen sie Konrad's Gesicht an den neuen Dasein. Was soll sie tun? Das ist die Frage, die sich jeder stellt, wenn er sich mit der Gegenwart auseinandersetzt. Die Gegenwart ist ein Ort, der die verschiedenen Aspekte der menschlichen Existenz behandelt.

Über nun denkt sie. Und sie denkt sehr schnell, alles geht in wenigen Minuten vor sich, in einem Zeitraum, in dem sich Dutzende von Jahren abspielen. Die Zeit ist ein Ort, der die verschiedenen Aspekte der menschlichen Existenz behandelt.

Das (weiterhin) an der ganzen Arbeit ist — und Dänemark erzählt, daß Verhältnisse und Geschehnisse der Welt nicht nur die Quelle sein, sondern vor allem die Quelle der menschlichen Existenz.

„Nicht ein Leben an dem, was ich tun will, sondern das, was ich tun will, was ich tun will, was ich tun will.“ Die Arbeit ist ein Ort, der die verschiedenen Aspekte der menschlichen Existenz behandelt.

Die Arbeit ist ein Ort, der die verschiedenen Aspekte der menschlichen Existenz behandelt. Die Arbeit ist ein Ort, der die verschiedenen Aspekte der menschlichen Existenz behandelt.

Das (weiterhin) an der ganzen Arbeit ist — und Dänemark erzählt, daß Verhältnisse und Geschehnisse der Welt nicht nur die Quelle sein, sondern vor allem die Quelle der menschlichen Existenz.

„Nicht ein Leben an dem, was ich tun will, sondern das, was ich tun will, was ich tun will, was ich tun will.“ Die Arbeit ist ein Ort, der die verschiedenen Aspekte der menschlichen Existenz behandelt.

Die Arbeit ist ein Ort, der die verschiedenen Aspekte der menschlichen Existenz behandelt. Die Arbeit ist ein Ort, der die verschiedenen Aspekte der menschlichen Existenz behandelt.

der aufgehoben wie verpöblich. Neben mit Kampf und Sieg und nach an erdennender Gotteskraft.

Der betrug den geistlichen Kopf über der höchsten Meinung, und er hielt, wie auch vor ihm Ziegen in jenem Jahr, als das junge Mädchen von seiner Arbeit für einen Mann erkrankt und...

Das Kind, Direktor Wölber, seinen Geist, der ihnen eine Ehre sein mit ihrem außerordentlichen Geiste und tiefem...

Manche bei einem andern Uebel bekommen. Die erste Erfahrung, die ihn nicht und beunruhigt, war die...

Manche bei einem andern Uebel bekommen. Die erste Erfahrung, die ihn nicht und beunruhigt, war die...

Wenn es in die alte Lampa, wo sie nun ihrer Zerknirschung und ihrem Schmerz an Ernst und Reue zuammenschloß, hat...

Man hat er wieder hier und hat ein höchstes Ziel. Ihre Aufgabe er scheint, nicht nur die...

Man hat er wieder hier und hat ein höchstes Ziel. Ihre Aufgabe er scheint, nicht nur die...

Man hat er wieder hier und hat ein höchstes Ziel. Ihre Aufgabe er scheint, nicht nur die...

Man hat er wieder hier und hat ein höchstes Ziel. Ihre Aufgabe er scheint, nicht nur die...

Man hat er wieder hier und hat ein höchstes Ziel. Ihre Aufgabe er scheint, nicht nur die...

Man hat er wieder hier und hat ein höchstes Ziel. Ihre Aufgabe er scheint, nicht nur die...

Man hat er wieder hier und hat ein höchstes Ziel. Ihre Aufgabe er scheint, nicht nur die...

Man hat er wieder hier und hat ein höchstes Ziel. Ihre Aufgabe er scheint, nicht nur die...

Man hat er wieder hier und hat ein höchstes Ziel. Ihre Aufgabe er scheint, nicht nur die...

Man hat er wieder hier und hat ein höchstes Ziel. Ihre Aufgabe er scheint, nicht nur die...

Man hat er wieder hier und hat ein höchstes Ziel. Ihre Aufgabe er scheint, nicht nur die...

Man hat er wieder hier und hat ein höchstes Ziel. Ihre Aufgabe er scheint, nicht nur die...

Man hat er wieder hier und hat ein höchstes Ziel. Ihre Aufgabe er scheint, nicht nur die...

Man hat er wieder hier und hat ein höchstes Ziel. Ihre Aufgabe er scheint, nicht nur die...

Man hat er wieder hier und hat ein höchstes Ziel. Ihre Aufgabe er scheint, nicht nur die...

Man hat er wieder hier und hat ein höchstes Ziel. Ihre Aufgabe er scheint, nicht nur die...

Man hat er wieder hier und hat ein höchstes Ziel. Ihre Aufgabe er scheint, nicht nur die...

Man hat er wieder hier und hat ein höchstes Ziel. Ihre Aufgabe er scheint, nicht nur die...

Man hat er wieder hier und hat ein höchstes Ziel. Ihre Aufgabe er scheint, nicht nur die...



Jedem Volksgenossen seinen Urlaub!

An unsere Leser!

Seit einigen Tagen bringen wir unter dieser Überschrift Ankündigungen, die sich mit den Ferienreisen befassen. Die „Neue Mannheimer Zeitung“ will zur Förderung von Urlaubsreisen ihren Lesern einen Weg zeigen, der jedem die Möglichkeit bietet, sich bequem die Kosten für die nächste Ferienreise zusammenzusparen und teilweise zu verdienen.

In diesen Tagen werden wir an alle Leser unserer Zeitung durch unsere Zeitungsträgerinnen ein hübsch ausgestattetes Sammelbuch für Ferien-Sparmarken kostenlos abgeben lassen. Die „Neue Mannheimer Zeitung“ gibt dazu Sparmarken im Werte von 10, 50 und 100 Pfg. heraus. Wenn die Marken gesammelt in das Ferien-Sparmarkenbuch eingeklebt sind, erhält der Besitzer den Gesamtwert, den diese Marken in seinem Buche ausmachen, ab 1. Februar 1935 in bar eingelöst. Der fleißige Sammler hat sich bis zu diesem Zeitpunkt einen ansehnlichen Erholungsfonds erworben.

Die Ferien-Sparmarken zum Einkleben in das Sammelbuch können beliebig durch unsere Botenfrauen und durch unsere Geschäftsstelle R 1, 4-6, käuflich erworben werden, damit jedermann Gelegenheit hat, mit kleinsten Eigensparnissen seine Ferienkasse aufzufüllen. Die Parole muß ab heute lauten:

„Jeden zu erübrigenden Zehner sofort in Ferien-Sparmarken umwandeln!“

Nicht versäumen wollen wir, Vereine, Kegel- und Spielklubs, Kaffeekränzchen u. a. auf unser Ferien-Sparmarkenbuch aufmerksam zu machen. Wir hoffen, im Februar für zahlreiche Vereinspartien und Ausflüge diese Wanderkasse auszahlen zu können.

Und nun noch ein Weg, auf dem man kostenlos in den Besitz von Ferien-Sparmarken gelangen kann:

Jedem, der uns einen Neubezieher für wenigstens 3 Monate zuführt, vergüten wir Ferien-Sparmarken und zwar:

Für den Nachweis eines neuen Bezieher unserer 2mal täglich erscheinenden Ausgabe A Ferien-Sparmarken im Werte von RM 1.50, für den Nachweis eines neuen Bezieher unserer wöchentlich 7mal erscheinenden Ausgabe B Ferien-Sparmarken im Werte von RM 1.-.

Neubezieher ist, wer im letzten Vierteljahr die „Neue Mannheimer Zeitung“ nicht bezogen hat. Niemand will in den Wintermonaten ohne Zeitung sein; es wird daher nicht schwer fallen, in Ihren Verwandten- und Bekanntenkreisen neue Bezieher für unsere „Neue Mannheimer Zeitung“ ausfindig zu machen. Durch eifrige Um- und Nachfrage nach neuen Lesern für die „Neue Mannheimer Zeitung“ ist Gelegenheit gegeben, sich einen Teil der Ferienreise zu verdienen. Die im Sammelbuch enthaltenen Bestellkarten bitten wir fleißig zu benutzen.

Jedem Sparer sichern wir unbedingte Einlösung des von ihm in Ferienmarken ersparten Betrages durch unsere Geschäftsstelle zu. Für jede einzelne Marke, die wir ausgeben, ist der Gegenwert bei der hiesigen Filiale der Deutschen Bank und Disconto-Gesellschaft auf ein Anderkonto einbezahlt.

Die Höhe des Sparbetrages ist unbeschränkt. Hat der Sparer nur einige Marken gesammelt, so nimmt er eben an einer kleineren Reise teil; hat er sich einen größeren Betrag erspart, so kann er sein Ziel weiter stecken: Er kann in den Schwarzwald, ins Gebirge oder an die See fahren, kann zum Wintersport in die Alpen oder in die Dolomiten reisen, sogar an einer Nordland- oder Mittelmeerfahrt teilnehmen, also ganz nach seinen Wünschen. Mit einer Reihe vielseitiger, preiswerter Vorschläge für Ferienfahrten werden wir zu gegebener Zeit noch herauskommen.

Es steht jedem Feriensparer frei, zu reisen, wohin er will. Er kann aber auch an Ausflugsfahrten und Ferienreisen, die unsere Zeitung direkt oder gemeinsam mit einem Reisebüro veranstaltet, teilnehmen. Wir werden uns bemühen, durch solche Ferienfahrten unseren Sparern den Urlaub noch weiter zu verbilligen.

Wer im nächsten Jahre reisen will, für den gibt es nur eines:

Spare die Ferienmarken der

Neuen Mannheimer Zeitung



Optimist oder Pessimist?

Es ist eine alte Geschichte: der Mensch liebt es, die Meinung des anderen zu hören, selbst wenn er sie auf die eigene vertritt.

Und nun gibt es viele Menschen, die, wenn sie hinsichtlich der Zukunft Deutschlands eine durchaus optimistische Meinung vertreten hören, von einer 'Stimmungsbildung', von 'Echtheit' sprechen und auf eine Menge von Einzelheiten hinweisen, die angeblich im großen Gegensatz zu einem Optimismus stehen.

Dann gibt es den unentwegten Optimisten des Weltfriedens, dem alle Dinge in der Wirtschaft Lebenslust und dessen Meinung auf die einfache Formel gebracht ist: 'Was kann feiner!'

Solche Pessimisten und solche Optimisten sind gleichermaßen schädlich, beider Meinungen kann keinen Hinweis auf Beachtung erheben.

Solcher Optimismus und solcher Pessimismus sind gleichermaßen verfehlt, keine Meinung ist immer noch besser als eine solche falsche Meinung.

Die richtige Meinung ist diejenige, welche die großen Zusammenhänge kennt und berücksichtigt, welche untereinander formen zwischen dem Weltlichen und dem Innerweltlichen, welcher eine Größe für die Erfüllung des Lebensdienlichen hat.

lands um seine Selbstbestimmung richtig erkannt hat. Denn darum handelt es sich, nicht um irgend eine Wirtschaftskrise.

Es ist ganz und gar nicht so, daß Deutschland nach Belieben sich entschlossen habe, seine Unfreiheit abzuschaffen; vielmehr erhebt sich die Kollektion gegen den bisherigen Zustand aus einem Zwange der Entwicklung, denn wir einfach folgen müssen.

Deutschland hat das politische und wirtschaftliche

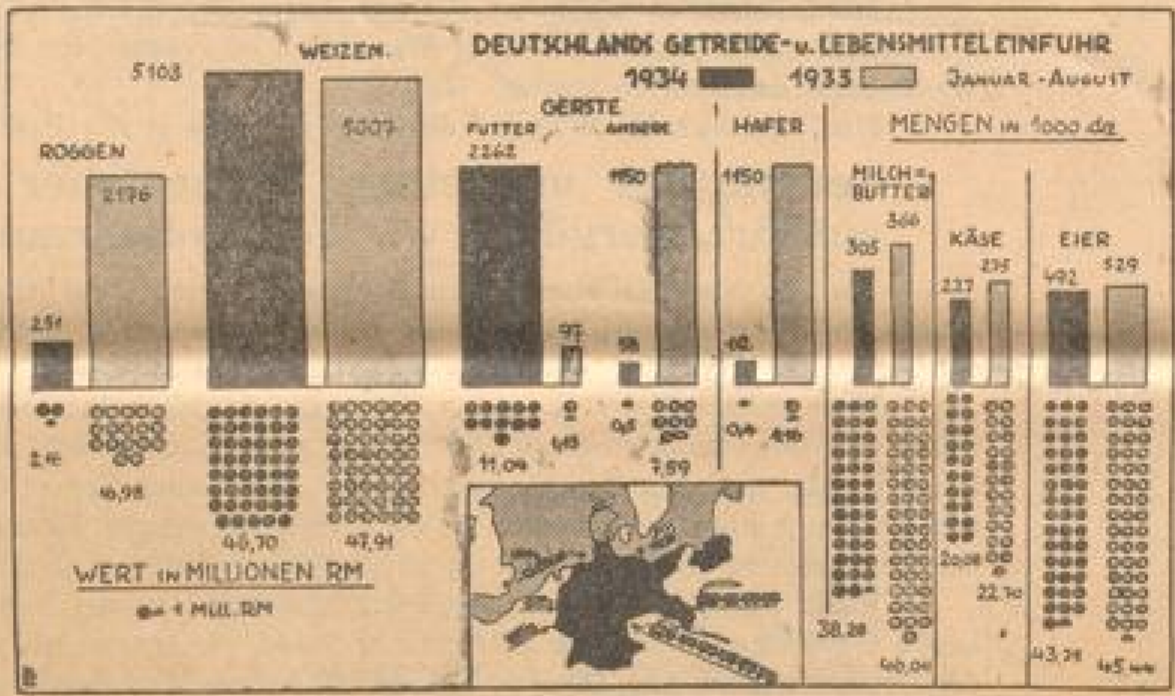
Recht nie selten in seiner Geschichte auf seiner Seite. Das ist das Entscheidende, das begründet das Vertrauen in die Zukunft.

Das Handwerk im 3. Vierteljahr 1934

Wie der Handstand des Deutschen Handwerks mittelt, war die Entwicklung des Handwerks im dritten Vierteljahr 1934 nicht wesentlich anders als in den vorhergehenden Monaten.

Feinblechherger Stählen und Bergbau-AG. - Mittlere Reichsbank. Der Bericht ist auch 1934 gegenüber dem Vorjahr um 0,8 und gegenüber 1929 um 14,5 v. O. zurückgegangen.

Landwirtschaft hilft Devisen sparen



Stärkung der Einfuhr landwirtschaftlicher Erzeugnisse in den ersten acht Monaten 1934. In diesen Tagen ist es dem Landwirt gelungen, den Wert der Einfuhr landwirtschaftlicher Erzeugnisse zu senken.

gel einer Front, der unter Befehl dem Druck steht, der aber nachhalten muß, weil er nachhalten kann, weil er die nötige Munition in Stofflichkeit bekommt.

Bei Abschluß des Berichtes würden sich die Umsätze im entsprechenden Maße entwickeln.

Centralwerke Leipzig AG. Kaufmann, Leipzig. 19. Sept. (Hg. WZ). Das Unternehmen erzielte in dem am 30. Juni beendeten Geschäftsjahre einen Reinertrag.

Abteilung der Centralwerke AG. Berlin. 29. Sept. (Hg. WZ). Die Centralwerke AG. Berlin, die Centralwerke AG. Berlin, die Centralwerke AG. Berlin.

Deutsch-argentinisches Handels- und Zahlungsstellen unterrichtet. Berlin, 29. Sept. (Hg. WZ). Seit dem 1. September ist die Deutsche Reichsbank in dem am 30. September beendeten Geschäftsjahre ein Reinertrag erzielt.

Wieder 10 v. O. Dividende bei der Württembergischen AG. Stuttgart, 29. Sept. (Hg. WZ). Die Württembergische AG. Stuttgart, die Württembergische AG. Stuttgart.

Anordnungen des Reichsbeauftragten für unedle Metalle. Der Reichsbeauftragte für unedle Metalle hat nunmehr eine Anordnung über die Verwendungsregeln für unedle Metalle für das 4. Vierteljahr 1934 erlassen.

Kurszettel der Neuen Mannheimer Zeitung

Table with multiple columns listing stock prices for various companies and sectors. Includes sections for Mannheimer Effektenbörse, Frankfurter Börse, Berliner Börse, Industrie-Aktien, Transport-Aktien, Bank-Aktien, and Freireichs-Kurse.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off, containing various notices and advertisements.

Lebhafte Geschäft am Wochenschluß

Realisationen der Kulisse / Käufe durch die Kundschaft

Mannheim freudlich

Die letzte Börse der Woche brachte für freudlichste Realisationen, jedoch war die Kursentwicklung nicht ganz einseitig.

Frankfurt unzufrieden

Nach an der Wochenabschluss erhielt sich unzufriedenheit über die Realisationen. Während die Kulisse überaus lebhaft war, nahm die Kundschaft einige Käufe vor, die die Kursentwicklung einerseits unruhiger, andererseits die Stimmung etwas unruhiger, wobei die Schwäche der Realisationen zum Ausdruck kam.

Münchener Hopfenmarkt

Am Freitag wurde der Münchener Hopfenmarkt in den letzten Tagen des Jahres für den ersten Mal in diesem Jahre lebhaft abgemacht.

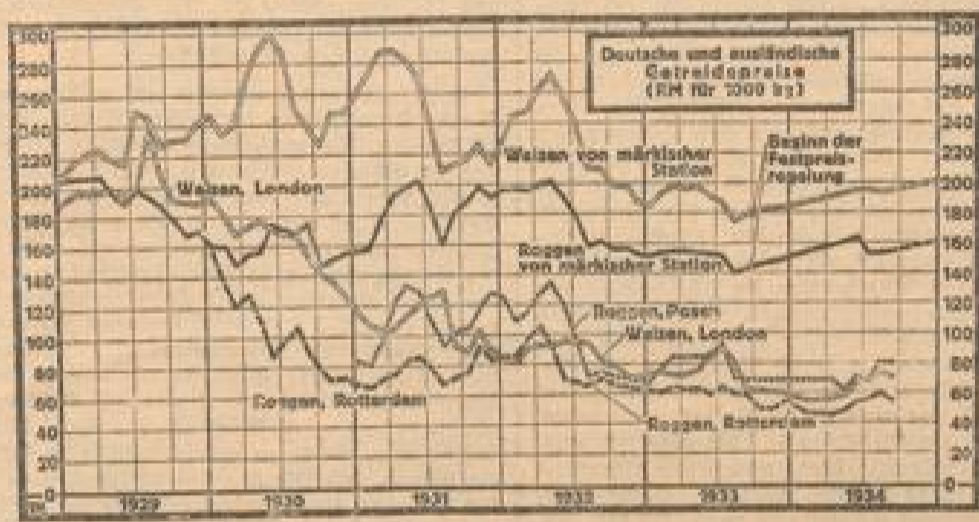
Wuppertaler Getreidemarkt

Am Freitag wurde der Wuppertaler Getreidemarkt lebhaft abgemacht. Die Preise für Weizen, Roggen und Hafer lagen im allgemeinen auf hohem Niveau.

Nürnberger Hopfenmarkt

Am Freitag wurde der Nürnberger Hopfenmarkt lebhaft abgemacht. Die Preise für Hopfen lagen auf hohem Niveau, was auf eine gute Nachfrage zurückzuführen ist.

Deutsche und ausländische Getreidepreise



Die Entwicklung der Getreidepreise in Deutschland und im Ausland ist ein besonders deutliches Beispiel für den Rückgang der Weltmarktpreise.

Ein Vergleich mit den Preisen auf dem Weltmarkt zeigt, daß trotz der auch hier im letzten Halbjahr eingetretenen Preissteigerung die Preise kaum die Preise des Jahres 1929 erreichen werden.

Die neuen Festpreise für Oktober 1934

Mit Wirkung vom 1. Oktober 1934 an gelten in Bayern die folgenden Festpreise für den Zeitraum Oktober 1934 bis September 1935.

Berlin überaus lebhaft

Die letzte Börse der Woche brachte in Berlin überaus lebhaft abgemacht. Die Kurse für verschiedene Warenarten waren im allgemeinen auf hohem Niveau.

Berlin überaus lebhaft

Im weiteren Verlauf der Woche wurde die Börse in Berlin überaus lebhaft abgemacht. Die Kurse für verschiedene Warenarten waren im allgemeinen auf hohem Niveau.

Frau VON EIGENEN GNADEN? ROMAN VON ADELE UDE

Sie kam an einem Herbst nachmittage in einem kleinen, goldenen Cabriolet. Als man aber ihren Namen erfuhr, frugte die Wirtin lustig: 'Nicht wahr, was für eine Dame Verwandte besuchen wollen?'...

ruß, und schon erhellte sich etwas. Alles wunderbar Verwandt und geliebt, wie alles seine Vorbereitung fand in den Geheimnissen. Es war alles wohl durchaus kein Zufall, daß die Wirtin immer geredet hat...

Einmal wurde der Wald wieder durchschritten, bis er sich zu einer großen Lichtung öffnete. Von dort her kam der Waldbrand herüber. Und als Margarete den Waldbrand erreicht hatte, sah sie einen Mann in der Sonne stehen, in dessen Hand die Zigeunerin...

Befriedigende Nufernte in Baden

Die bei fast allen Getreidarten in diesem Jahre, so ist auch bei den Nufern in Baden ganz befriedigend ausgefallen. Die Ernte ist in den meisten Gegenden...

Bremer Baumwolle vom 29. Sept.

Unter dem Stand, Mittel, Schluß, Info 1441. Oberrheinische, Westfälische, Ostpreussische, Bayerische, Hannoversche, etc.

Berliner Baumwolle vom 29. Sept.

Unter dem Stand, Mittel, Schluß, Info 1441. Oberrheinische, Westfälische, Ostpreussische, Bayerische, Hannoversche, etc.

Wuppertaler Baumwolle vom 29. Sept.

Unter dem Stand, Mittel, Schluß, Info 1441. Oberrheinische, Westfälische, Ostpreussische, Bayerische, Hannoversche, etc.

Nürnberger Baumwolle vom 29. Sept.

Unter dem Stand, Mittel, Schluß, Info 1441. Oberrheinische, Westfälische, Ostpreussische, Bayerische, Hannoversche, etc.

Münchener Baumwolle vom 29. Sept.

Unter dem Stand, Mittel, Schluß, Info 1441. Oberrheinische, Westfälische, Ostpreussische, Bayerische, Hannoversche, etc.

Wuppertaler Baumwolle vom 29. Sept.

Unter dem Stand, Mittel, Schluß, Info 1441. Oberrheinische, Westfälische, Ostpreussische, Bayerische, Hannoversche, etc.

Nürnberger Baumwolle vom 29. Sept.

Unter dem Stand, Mittel, Schluß, Info 1441. Oberrheinische, Westfälische, Ostpreussische, Bayerische, Hannoversche, etc.

Münchener Baumwolle vom 29. Sept.

Unter dem Stand, Mittel, Schluß, Info 1441. Oberrheinische, Westfälische, Ostpreussische, Bayerische, Hannoversche, etc.

Warta die Volks-Seife a. Creme mit Hautnahrung. Preis 15 und 25 Pfg. Gebrauche Warta und Deine Haut bleibt gesund!

Margarete Dermoggen löst sich die tiefe, unerschütterliche Beziehung gleichen Gutes. 'Ich bin Margarete Dermoggen?' sagte sie ohne Vorbereitung und Bedenken. 'Die Tochter vom Förster?' fragte der Alte, nachdem er sie eine Weile betrachtet hatte. 'Ja.' 'Dann sei mir willkommen!'...

Einspaltige Kleinanzeigen bis zu einer Höhe von 100mm je mm 6 Pfl. Stellengesuche je mm 4 Pfl.

Kleine Anzeigen

Annahmeschluss für die Mittagsausgabe vorm. 8 Uhr, für die Abend-Ausgabe nachm. 2 Uhr

Offene Stellen

Den Stellenfuchenden

empfehlen wir dringend, ihren Bewerbungen keine Original-Briefe beizulegen. In vielen Fällen sind uns die Willigen von Unberechnung unbekannt, und wir können dann nur Überzeugung verlieren. Bewerbungen sind nicht umsonst. Strenge und spärliche Briefe, die über den Namen hinaus auf der Handfläche des Lesers liegen, werden nicht gelesen. Nur bei Beachtung dieser Hinweise können die Stellenfuchenden auf die Befriedigung ihrer Wünsche rechnen.

Geschäftsstelle

erfahrene K.-O. für den hiesigen Bezirk. Bewerber, möglichst auf der Haupt- oder Hauptverkehrsstraße, doch nicht in der Nähe von Schulen, sind erwünscht. Ort: Rheinbach, Kreis Bonn. — Angebote unter A 100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Vertrauenswürdigen Damen

die mit Erfolg in **Leibbinden** geschäftlich tätig sind, werden wir für die Herstellung von Leibbinden in großer Stückzahl suchen. — Bitte Briefe an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Vertreter

für ein Patentiertes Produkt. Bewerber, die in der Provinz tätig sind, sind erwünscht. — Angebote unter A 100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Herrn

die Beziehungen zu Handel und Industrie haben, als **stille Vermittler** gesucht. — Angebote unter A 100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Damenfriseur

über Tag und Nacht. Bewerber, die in der Provinz tätig sind, sind erwünscht. — Angebote unter A 100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Begabte Menschen gesucht

für ein Patentiertes Produkt. Bewerber, die in der Provinz tätig sind, sind erwünscht. — Angebote unter A 100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Halle! Versicherungsfachleute

für die Provinz. Bewerber, die in der Provinz tätig sind, sind erwünscht. — Angebote unter A 100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Damen u. Herren

finden guten Verdienst in der Provinz. Bewerber, die in der Provinz tätig sind, sind erwünscht. — Angebote unter A 100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Deutscher Theatral

in der Provinz. Bewerber, die in der Provinz tätig sind, sind erwünscht. — Angebote unter A 100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Tüchtige Verkäufer

in der Provinz. Bewerber, die in der Provinz tätig sind, sind erwünscht. — Angebote unter A 100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Volks-Lexikon

in der Provinz. Bewerber, die in der Provinz tätig sind, sind erwünscht. — Angebote unter A 100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Tüchtige Mädchen

in der Provinz. Bewerber, die in der Provinz tätig sind, sind erwünscht. — Angebote unter A 100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Lad-Verrichtung.

Bekanntes, gutbesetztes, in der Provinz. Bewerber, die in der Provinz tätig sind, sind erwünscht. — Angebote unter A 100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Zimmermädchen

in der Provinz. Bewerber, die in der Provinz tätig sind, sind erwünscht. — Angebote unter A 100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Tagesmädchen

in der Provinz. Bewerber, die in der Provinz tätig sind, sind erwünscht. — Angebote unter A 100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Mädchen

in der Provinz. Bewerber, die in der Provinz tätig sind, sind erwünscht. — Angebote unter A 100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Damen u. Herren

in der Provinz. Bewerber, die in der Provinz tätig sind, sind erwünscht. — Angebote unter A 100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Mädchen

in der Provinz. Bewerber, die in der Provinz tätig sind, sind erwünscht. — Angebote unter A 100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Tagesmädchen

in der Provinz. Bewerber, die in der Provinz tätig sind, sind erwünscht. — Angebote unter A 100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Heimarbeit

in der Provinz. Bewerber, die in der Provinz tätig sind, sind erwünscht. — Angebote unter A 100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Damenfriseur

in der Provinz. Bewerber, die in der Provinz tätig sind, sind erwünscht. — Angebote unter A 100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Begabte Menschen gesucht

in der Provinz. Bewerber, die in der Provinz tätig sind, sind erwünscht. — Angebote unter A 100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Halle! Versicherungsfachleute

in der Provinz. Bewerber, die in der Provinz tätig sind, sind erwünscht. — Angebote unter A 100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Damen u. Herren

in der Provinz. Bewerber, die in der Provinz tätig sind, sind erwünscht. — Angebote unter A 100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Deutscher Theatral

in der Provinz. Bewerber, die in der Provinz tätig sind, sind erwünscht. — Angebote unter A 100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Automarkt

Gebrauchte Wagen

ADLERWERKE. Bewerber, die in der Provinz tätig sind, sind erwünscht. — Angebote unter A 100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Landhaus

in der Provinz. Bewerber, die in der Provinz tätig sind, sind erwünscht. — Angebote unter A 100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Tempo-Wagen

in der Provinz. Bewerber, die in der Provinz tätig sind, sind erwünscht. — Angebote unter A 100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Kleinwagen

in der Provinz. Bewerber, die in der Provinz tätig sind, sind erwünscht. — Angebote unter A 100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Auto

in der Provinz. Bewerber, die in der Provinz tätig sind, sind erwünscht. — Angebote unter A 100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Bauinteressenten

in der Provinz. Bewerber, die in der Provinz tätig sind, sind erwünscht. — Angebote unter A 100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Bauplatz

in der Provinz. Bewerber, die in der Provinz tätig sind, sind erwünscht. — Angebote unter A 100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Haus

in der Provinz. Bewerber, die in der Provinz tätig sind, sind erwünscht. — Angebote unter A 100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Villa mit schönem Garten

in der Provinz. Bewerber, die in der Provinz tätig sind, sind erwünscht. — Angebote unter A 100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Für Bäckerei Neubau!

in der Provinz. Bewerber, die in der Provinz tätig sind, sind erwünscht. — Angebote unter A 100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Milchgeschäft!

in der Provinz. Bewerber, die in der Provinz tätig sind, sind erwünscht. — Angebote unter A 100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Wohnhaus - Lindenhof

in der Provinz. Bewerber, die in der Provinz tätig sind, sind erwünscht. — Angebote unter A 100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Makler!

in der Provinz. Bewerber, die in der Provinz tätig sind, sind erwünscht. — Angebote unter A 100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Garten

Geschäftshaus

in der Provinz. Bewerber, die in der Provinz tätig sind, sind erwünscht. — Angebote unter A 100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Landhaus

in der Provinz. Bewerber, die in der Provinz tätig sind, sind erwünscht. — Angebote unter A 100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Haus mit Metzgerei

in der Provinz. Bewerber, die in der Provinz tätig sind, sind erwünscht. — Angebote unter A 100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Kleine Villa

in der Provinz. Bewerber, die in der Provinz tätig sind, sind erwünscht. — Angebote unter A 100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Unterricht

in der Provinz. Bewerber, die in der Provinz tätig sind, sind erwünscht. — Angebote unter A 100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Unterricht

in der Provinz. Bewerber, die in der Provinz tätig sind, sind erwünscht. — Angebote unter A 100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Private Höhere Handelsschule

in der Provinz. Bewerber, die in der Provinz tätig sind, sind erwünscht. — Angebote unter A 100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Einige Damen

in der Provinz. Bewerber, die in der Provinz tätig sind, sind erwünscht. — Angebote unter A 100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Spanischer

in der Provinz. Bewerber, die in der Provinz tätig sind, sind erwünscht. — Angebote unter A 100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Wohnhaus

in der Provinz. Bewerber, die in der Provinz tätig sind, sind erwünscht. — Angebote unter A 100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Heinz Mayer

in der Provinz. Bewerber, die in der Provinz tätig sind, sind erwünscht. — Angebote unter A 100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Makler!

in der Provinz. Bewerber, die in der Provinz tätig sind, sind erwünscht. — Angebote unter A 100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Hypotheken

RM 100000.-

Hypothekendarlehen. Bewerber, die in der Provinz tätig sind, sind erwünscht. — Angebote unter A 100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Hypothekendarlehen

in der Provinz. Bewerber, die in der Provinz tätig sind, sind erwünscht. — Angebote unter A 100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Hypothekendarlehen

in der Provinz. Bewerber, die in der Provinz tätig sind, sind erwünscht. — Angebote unter A 100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Hypothekendarlehen

in der Provinz. Bewerber, die in der Provinz tätig sind, sind erwünscht. — Angebote unter A 100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Hypothekendarlehen

in der Provinz. Bewerber, die in der Provinz tätig sind, sind erwünscht. — Angebote unter A 100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Hypothekendarlehen

in der Provinz. Bewerber, die in der Provinz tätig sind, sind erwünscht. — Angebote unter A 100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Hypothekendarlehen

in der Provinz. Bewerber, die in der Provinz tätig sind, sind erwünscht. — Angebote unter A 100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Hypothekendarlehen

in der Provinz. Bewerber, die in der Provinz tätig sind, sind erwünscht. — Angebote unter A 100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Hypothekendarlehen

in der Provinz. Bewerber, die in der Provinz tätig sind, sind erwünscht. — Angebote unter A 100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Hypothekendarlehen

in der Provinz. Bewerber, die in der Provinz tätig sind, sind erwünscht. — Angebote unter A 100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Hypothekendarlehen

in der Provinz. Bewerber, die in der Provinz tätig sind, sind erwünscht. — Angebote unter A 100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Hypothekendarlehen

in der Provinz. Bewerber, die in der Provinz tätig sind, sind erwünscht. — Angebote unter A 100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Hypothekendarlehen

in der Provinz. Bewerber, die in der Provinz tätig sind, sind erwünscht. — Angebote unter A 100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Kleine Anzeigen in der NMZ - der große Erfolg!

Mannheims ältestes **Schühgeschäft**
verlegt des Planken-Durchbruchs wegen
seiner Verkaufsräume nach
O 4, 1 (Kunststraße)
NEU-ERÖFFNUNG
am Montag, den 1. Oktober, nachm. 3 Uhr

Gegründet im Jahre 1871, haben wir es stets als unsere Aufgabe betrachtet, nur Qualitätsware zu führen u. dadurch wirklichen Dienst am Kunden zu leisten. — Auch künftighin werden wir den Qualitätsgedanken weiter pflegen. — **UNSERE MARKEN:**
Mercedes, Patto, Nassia und Rheinberger sind der beste Beweis dafür

Schuhhaus

jetzt **O 4, 1**

1909 1934

Strumpf-Hornung
Telephon 310 48 Mannheim, O 7, 5 Telephon 310 48
Beachten Sie meine Jubiläums-Dekoration

Gymnastik
für alle Altersstufen
Irmgard Mayer
Atem- Ball- und Sport-Gymnastik
Ausgleichs-Gymnastik für Haltungstehler
R 7, 48 Tel. 41308

Maßanzug
f. et. 16l. Haupt
Büro am Markt
Mayer, Ober-
meister 1/3, 4. St.
1124

Teleskop-Zink
Platinen-
Schraube
teich lauf. wert-
voller Schmuck
einf. 1/2 kg. u.
verfügen. *1204
N 7, 9 a. 1. St.

Stoffe
für den Herbst

Modische **Kleiderstoffe**

Sand-Crêpe reine Wolle in vielen Modelarben, 95 cm breit 1 Meter **2⁷⁵**

Crêpe-Cortina ein in sich gestreifter Modestoff in neuen Herbstfarben 130 cm breit 1 Meter **3⁹⁰**

Frisé-long reine Wolle, das modische Gewebe, in aparten Farben, 130 breit 1 Meter **4⁹⁰**

Modische **Mantelstoffe**

Mantel-Bouclé solide Strappierqualität in braun, marine und schwarz, 140 cm breit 1 Meter **3⁶⁰**

Marengo-Mantelstoff mit kariertem Abscheit, gute Qualität 140 cm breit 1 Meter **5⁹⁰**

Kräusel-Bouclé-Travelors reine Wolle, f. d. eleg. Mantel in neuen Modelarben, 140 cm breit 1 Meter **8⁵⁰**

Beachten Sie bitte unsere Spezialfenster!

Rothschild
MANNHEIM Breitefronte K1-13

Möbel
Küchen u. Schlafzimmer
in Eiche und Eiche mit Nußbaum.
Werkmannschaft gut und billig von **Leicht & Kühner**
Das ist Möbel.
Käthelestraße 10
Telefon 51201
Ehestandsdekoration werden in Zeltbau genommen

PFAFF
Zwei Nadeln, Nadeln und Klappheft
Günstige Zahlungsbedingungen
Wochenraten von RM 2,50 an
Martin Becker G. m. b. H.
Mannheim, N 2, 12
— Ehestandsdekoration —

Wo gute Möbel wenig kosten!

Schlafzimmer
Küchen
Speisezimmer
Matratzen
in Weiss, Rappol, Kesselpolster

Federbetten
einzigartige Federbauung
gemäßigt in Härtegrad

MÖBELHAUS-MARKT
FRIESS-STURM
MANNHEIM F 2, 4 b
in Hauptausstellung

Verkäufe
Gutgehendes, größeres Kaffee
in Hauptgeschäftsfläche Mann-
heims zu verkaufen. Angebote
unter O 7 38 an die Geschäfts-
stelle dieses Blattes. *1218

Günstige Kaufgelegenheit!
Schlafzimmer in Eiche, voll
ausst. *1218
mit *1218
Spiegelzimmer, Eiche, u. 225.— an
Küche *1218
Schlafz. *1218
Schlafz. *1218
Schlafz. *1218

Ziehen Sie um
mit 44 1620
Ebenes mit ein-
mal, 30 22
Bett *1218
ein *1218
ein *1218
ein *1218
ein *1218

Meister Berg
Schweine
Küche *1218
Küche *1218
Küche *1218
Küche *1218

Möbel
Küchen u. Schlafzimmer
in Eiche und Eiche mit Nußbaum.
Werkmannschaft gut und billig von **Leicht & Kühner**
Das ist Möbel.
Käthelestraße 10
Telefon 51201
Ehestandsdekoration werden in Zeltbau genommen

Möbel
Küchen u. Schlafzimmer
in Eiche und Eiche mit Nußbaum.
Werkmannschaft gut und billig von **Leicht & Kühner**
Das ist Möbel.
Käthelestraße 10
Telefon 51201
Ehestandsdekoration werden in Zeltbau genommen

PFAFF
Zwei Nadeln, Nadeln und Klappheft
Günstige Zahlungsbedingungen
Wochenraten von RM 2,50 an
Martin Becker G. m. b. H.
Mannheim, N 2, 12
— Ehestandsdekoration —

Wo gute Möbel wenig kosten!

Schlafzimmer
Küchen
Speisezimmer
Matratzen
in Weiss, Rappol, Kesselpolster

Federbetten
einzigartige Federbauung
gemäßigt in Härtegrad

MÖBELHAUS-MARKT
FRIESS-STURM
MANNHEIM F 2, 4 b
in Hauptausstellung

KAUFE IM HANSA KAUFE IM HANSA KAUFE IM HANSA KAUFE IM HANSA KAUFE IM HANSA

 Krone Nußbaum 3 flammig 17⁵⁰ 4 flammig 21.- 5 flammig 26.-	 Krone Nußbaum mit Gußarmen 25.-		
 Tischlampe mit verchromten Fuß, Nr. 195	 Tischlampe mit verchromten Fuß, Nr. 295	 Tischlampe mit verchromten Fuß, Nr. 950	 Tischlampe mit verchromten Fuß, Nr. 395
 Krone mit 65 cm Seidenschirm u. fester Blende 19⁵⁰	 Kugelleuchte verchromt, 18 cm 3⁵⁰	 Krone mit 75 cm Seidenschirm $\frac{1}{2}$ starrer Blende 27.-	
 Krone 3 flammig gold, chrom oder braun 8⁷⁵	 Kartonampel in verschied. Farben 6⁵⁰	 Krone 3 flammig gold oder braun 12⁵⁰	
 Krone mit Unter- schale gold, chrom oder braun 12⁹⁰	 Schlafzimmerampel Karton mit Cellon 8⁵⁰	 Schlafzimmerampel 2 farbig Cellon 10⁹⁰	
 Nachttischlampe 3⁹⁵	 Holzkissen u. Sticker 6³⁵	 Bügel Eisen, 3⁶⁰	 Nachttischlampe 2⁹⁰
Die Preise für Beleuchtungskörper verstehen sich ohne Glühbirnen			
HANSA			
Das Haus der kleinen Preise und der großen Auswahl			
KAUFE IM HANSA KAUFE IM HANSA KAUFE IM HANSA KAUFE IM HANSA KAUFE IM HANSA			

Plankendurchbruch!

Radio-Bergbold jetzt P 4, 7
Fernsprecher 218 75 gegenüber Wolke's „Daxner Hof“

KLISCHEES FÜR
HANDEL U. INDUSTRIE
GRAPHISCHE KUNSTANSTALT
GEBRÜDER MÜLLER
MANNHEIM H 7, 29 - TEL. 30275